



2. Jahrgang

19

Stadion-
Zeitung

Einzelpreis
DM 1,-

9. Juni 1979



aktuell



**RISTORANTE
ROMA**

7800 Freiburg
Kaiser-Joseph-Straße 225
Telefon (07 61) 331 57



www.ffc-history.de

Wer prüft, wählt Opernpur
Badens große Mode- und
Ausstattungshäuser

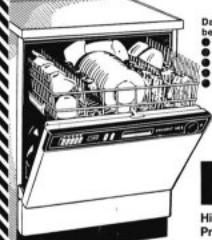


2x in Freiburg

Spült 14 Maßgedecke.
Sparsam und leise.

**AEG Geschirrspüler
FAVORIT 14 S**

- Das sind seine
besonderen Vorteile:
● 14 Maßgedecke
● Sparsam
● Leise
● Geringe Abwasserhöhe
● Geräuschisolierung
● Sehr bedienungs-
freundlich



AEG

Hier stimmen Qualität,
Preis und Service

**Elektro
Disch**

DAS GROSSE
BELEUCHTUNGSHAUSS
78 Freiburg i. Br.
Friedrichring 10-12 beim Siegesdenkmal
Parkplatz vor dem Hause
Telefon (0761) 72 46 00

Ihre Lieblingsmelodie spielen

Sie schon nach kurzer Zeit auf einer der neuen
LOWREY-Orgeln

weil die Spielweise so einfach ist. Wir zeigen Ihnen
alles unverbindlich. Eigene Orgelschule.

Freiburg-Mitte
Universitätsstr. 9
Freiburg-West
Mühlauer Str. 10
(großer Parkplatz)

orgatronic haas
Das Musikhaus mit besonderer Note
Telefon 0761 / 83217

**Wie Sie Ihre Füße betten,
so gehen Sie.**

BERKEMANN-SCHUHE
HABEN DAS FUSSGEGRECHTE BETT.
**BERKEMANN
beflügelt Füße.**
"WINGED FEET"
BERKEMANN

Conrad Sacken
Mieder und Bandagen
Salzstraße 41-43 · Telefon 36534



Berufsanfänger (innen)!
Hier ist die Sparkasse
mit ganz heißen Tips für Berufsanfänger!
Junge Leute fragen — wir antworten. z. B. Wie richte ich ein
Girokonto ein, etc. Also kommen, Informationen holen bei der

**Sparkasse
Freiburg**

www.ffc-history.de

Das heutige Spiel:

FFC gegen KSV Baunatal

Am heutigen Samstag geht im Möslestadion die Spielzeit 1978/79 zu Ende. Mit dem KSV Baunatal stellt sich dabei heute eine bereits als Absteiger feststehende Mannschaft vor. Brisanz erhält das Spiel aus zweierlei Gründen: Einmal könnte der FFC im Falle einer Heimniederlage bei einem gleichzeitigen hohen Hanauer Sieg noch auf den vierten Abstiegssplatz zurückfallen; zum anderen sitzt mit Norbert Wagner der Trainer auf der Baunataler Bank, mit dem der FFC in dieser Saison begann und unter dem er die besten Platzierungen der letzten Jahre erreichte. So stand man fast die gesamte Vorrunde auf Plätzen der vorderen Tabellenhälfte.

**KSV Baunatal: Trotz Endspurt nach Trainerwechsel
keine Rettung mehr!**

Vor der dritten Zweitliga-Saison hatte man beim KSV Baunatal die Weichen auf die Zukunft stellen wollen. Hatte man in den ersten beiden Zweitligajahren etliche Spieler auf Vollprofibasis verpflichtet, um die Anfangsschwierigkeiten in der zweiten Liga meistern zu können, sollten jetzt junge Spieler an die Stelle der Profis treten. Einmal wollte man verjüngen, zum anderen gestatteten die Auflagen des DFB zur Lizenzerteilung keinen anderen Weg. Als Trainer sollte ein erfahrener Mann die junge Mannschaft formen: Bernd Oles, zuletzt in Göttingen (auch in Freiburg bekannt), wurde verpflichtet. Ziel war es, mit einer jungen, begeisterte-fähigen Mannschaft ohne alle Abstiegsängste einen guten Mittelfeldplatz zu belegen. „Alles andere wäre eine positive Überraschung oder eine herbe Enttäuschung“, meinte Pressesprecher Dr. Neusel vor Beginn der Saison.

Es wurde eine herbe Enttäuschung, wie heute feststeht. Dabei hatte es gut angefangen: Nach sechs Spieltagen belegte man mit 6:4 Punkten den vierten Platz, nachdem man in den ersten beiden Spielen gleich die beiden hessischen Konkurrenten aus Hanau (4:0) und Frankfurt (3:1) geschlagen hatte. Dann aber kam eine lange und unbefriedigende Serie: In den nächsten dreizehn Spielen holte man nur noch sieben Punkte, was den 14. Rang in der Halbzeittabelle bedeutete, allerdings nur zwei Punkte von einem Abstiegssplatz getrennt, den damals noch der SC Freiburg belegte. In der Rückrunde ging es so weiter. Zudem wurde man besonders hart vom Winter getroffen: Anfang März hatte man eine Zeit von über drei Monaten ohne ein Heimspiel hinter sich, worauf man für eine Woche nach Mallorca geflogen war, um dort trainieren zu können. Aber auch die südliche Sonne half nicht weiter. In den ersten sechs Rückrundenspielen wurden erneut ganze drei Punkte geholt. Danach kam es zum Trainerwechsel: Hans Michel, früherer KSV-Trainer zu Amateurzeiten und erprobter Interims-Trainer, sollte vor den entscheidenden Heimspielen, die jetzt hintereinander nachgeholt wurden, das Ruder übernehmen, um einen weiteren Sturz zu vermeiden. Aber gerade jetzt schlitterte man in die tiefste Formkrise: Nacheinander verlor man innerhalb von zweieinhalb Wochen die vier Heimspiele gegen Hanau, Offenbach, Neunkirchen und Fürth, was danach den letzten Tabellenplatz bedeutete. Nach nur sechs Spiel-

Immer erst unsere günstigen
Versicherungsprämien vergleichen!

Wir helfen
Ihnen,
Geld zu
sparen!

Achtung, laut Veröffentlichung der Zeitungen von ADAC und AUTO-MOTOR-SPORT können Sie bei uns mit Abstand die günstigsten Kfz-Versicherungen Deutschlands abschließen.
Interessiert? Rufen Sie uns an, oder fordern Sie Prospektmaterial bei

Versicherungsmakler

GERNOT W. LÜWA

Ihr Treuhänder in allen Versicherungsfragen

7800 Freiburg · Rathausgasse 2

Telefon (0761) 31781 · Telex 7721421

tagen mit 2:10 Punkten räumte Michel wieder die Trainerbank für den gerade vom FFC gekommenen Norbert Wagner, der das Unmögliche noch schaffen sollte. Er begann mit zwei sehr unglücklichen und knappen Niederlagen in Würzburg und Saarbrücken, holte dann aber 6:0 Punkte hintereinander, die eigentlich schon hätten zur Rettung reichen können. Aber diese Punktgewinne wurden neutralisiert von den gleichzeitigen Punktgewinnen anderer absteigsgefährdeteter Mannschaften. So war letztens Sonntag nach der Heimniederlage gegen den wiedererstarkten KSC der Abstieg perfekt, nachdem schon am Samstag die anderen Spiele aus Baunataler Sicht ungünstig verlaufen waren. Wagners Bilanz in Baunatal beläuft sich jetzt nach sechs Spielen auf 6:6 Punkte. Trotz des besiegerlosen Abstiegs — allerdings bleibt noch die vage Hoffnung auf Lizenzstücke anderer Vereine — möchte

Datenverarbeitung für den modernen
Verein im COMSERV-Rechenzentrum

Die Mitglieder-Bestsandsverwaltung bei COMSERV umfasst

- Rechnungsbewilligung für alle Beitragsarten
- Mahnung
- Bankleitzug
- Mitgliederlisten nach Eintrittsdatum
nach Geburtsdatum
nach Geschlecht
nach Sportart
- Adressen-Aufkleber für Rundschreiben
- Computerbriefe
- Statistiken verschiedenster Art
- Vereinsbuchhaltung

Die COMSERV-Mitglieder-Bestsandsverwaltung ist auch für den kleineren Verein gut geeignet.

Lassen Sie sich unverbindlich über die günstigen
Konditionen informieren, rufen Sie uns an.

COMSERV

RECHENZENTRUM · DATENERFASSUNG · PROGRAMMIERUNG

7800 Freiburg, Tullastraße 72 · Tel. (0761) 50 80 86





neben



Das Mode-Center in Freiburg

Kaiser-Joseph-Straße 172–178

Wagner die Saison mit einer positiven persönlichen Bilanz beschließen. „Wir kommen nach Freiburg, um zu gewinnen“, meinte er zu Beginn dieser Woche.

Während dieser Woche hat man in Baunatal mit allen Spielern verhandelt, um praktisch die gesamte Mannschaft für die Hessenliga halten zu können und damit den direkten Wiederaufstieg zu schaffen. Dann muß man sich mit Lokalrivalen Hessen Kassel auseinandersetzen, das dieses Jahr hinter Aufsteiger Bürtstadt den zweiten Rang mit nur zehn Verlustpunkten belegte. Eventuell spielt dann auch Hanau in der Hessenliga. Aber diesen potentiellen Konkurrenten will man sich vom Halse halten, indem man heute beim FFC gewinnen will, um so Hanau eventuell noch die Rettung zu



ermöglichen. Lediglich von drei Spielern will man sich trennen, alle anderen sollen gehalten werden. Unter diesen Voraussetzungen will auch Wagner in Baunatal bleiben, dem auch ein entsprechendes Angebot des Vereins vorliegt. Wagner hat nach seinen Worten in Baunatal eine junge (Durchschnitt knapp 24) und entwicklungsfähige Mannschaft vorgefundene, mit der er durchaus Möglichkeiten für die Zukunft sieht. Allerdings hatte er zuletzt nur noch sehr begrenzten Kader mit dreizehn gesunden Spielern zur Verfügung, wozu nach der Verletzung von Uhl nur noch ein Torwart gehört. Von den leichteren Verletzungen bei Thomas, Reichel, Krech und Grawunder hofft er, daß sie bis heute einigermaßen heben sind. In dieser Beziehung trauert er übrigens dem „medizinischen Schlaraffenland“ in Freiburg, was die ärztliche Betreuung angeht, nach. Er möchte heute im Mosle praktisch

mit der Mannschaft der nächsten Saison antreten, die hier in Freiburg schon positive Erwartungen für die Zukunft bestätigen soll.

Der FFC kann schon mit einem Punktgewinn alle Spekulationen hinfällig machen

Wer zur Halbzeit der Saison behauptet hätte, daß der FFC als damaliger Tabellennunter am letzten Spieltag noch in Abstiegsgefahr schweben würde, wäre wahrscheinlich ausgelacht worden. Aber mittlerweile ist der FFC auf den letzten Tabellenplatz der Rückrunde zurückgefallen. Als man im April den FC Homberg 3:1 schlug, hatte man immer noch 31:31 Punkte, was einen Vorsprung von neun Punkten auf den höchsten Abstiegsplatz bedeutete. Danach gab es sechs Niederlagen in Folge, und heute ist Hanau als Vierterletzter nur noch zwei Punkte hinter dem FFC. Dazu kommt noch eine um sieben Tore bessere Tordifferenz, deren Gewicht aber durch das Heimspiel von Hanau gegen Augsburg relativiert wird, da man den Hessen durchaus einen hohen Sieg in diesem Spiel zutrauen kann. Alles in allem eine mehr als unbefriedigende Saison für den FFC, vor allem in der Rückrunde. Als Wagner nach 25 Spieltagen ging, war man

Bilanz des KSV Baunatal:

Alle Spiele	37	12	2	23	47:64	26:48
Heimspiele	19	9	1	9	30:29	19:19
Auswärtspiele	18	3	1	14	17:35	7:29
Vorrunde	19	7	1	11	29:31	15:23
Rückrunde	18	5	1	12	18:33	11:25

noch elter in der Tabelle, zeitweise hatte man in der Vorrunde einen sechsten Platz belegt! Was man Wagner als Fehler anlastete, fand ja dann bezeichnenderweise auch in der Zeit nach ihm keine Lösung. Die Trennung von Wagner hätte wohl zum Besten des Vereins vermieden werden können, was aber wohl nicht im Sinne „interessierter Kreise“ von außen lag, die dann leider mit ihren Hetzkampagnen Erfolg hatten. Mit Milovan Beljin kam danach ein wirklich hervorragender Fußballfachmann nach Freiburg, der hier unter den gegebenen Umständen alles versuchte. Aber die gegebenen Umstände waren zu diesem Zeitpunkt schon eine zu hohe Belastung. Beljin startete gut mit 5:1 Punkten aus den ersten drei Spielen. Wie wichtig dabei der 1:0-Sieg in Offenbach war, weiß man erst heute. Danach gibt es aber nur noch Niederlagen, die man aber in keiner Weise Beljin anlasten kann. Mittlerweile hatte er mehr verletzte und gesperrte als gesunde, zur Verfügung stehende Spieler. Er hatte praktisch keine Variationsmöglichkeiten. Viele Spieler waren mittlerweile sowohl physisch als auch psychisch in einem Tief, das durch die Niederlagensserie nicht ge-



Schwär's Schwarzwaldgasthaus Hotel Löwen Bes.: Heinrich Schwär
Echte, gepflegte Schwarzwälder Gastlichkeit
Freiburg-Littenweiler · Kappler Straße 120
Telefon 6 3041



Kampfszene aus dem letzten Heimspiel FFC gegen KSV Baunatal

Autovermietung
Pkw · Lkw · Motorräder
Telefon 73334
(Tag und Nacht)

7800 Freiburg im Breisgau · Talstraße 86



Ihr Autohaus mit der sportlichen Note und dem persönlichen Service

- Pkw- und Motorradverkauf, neu und gebraucht
- Werkstatt-Service mit modernsten elektronischen Einstellgeräten
- Eigene Karosserie- und Lackierwerkstatt in Dreier-Sterne-Qualität
- Muster-Ersatzteillager, auch an Samstagen bis 12 Uhr geöffnet
- Unfallservice mit eigenem Abschleppdienst rund um die Uhr
- GS-Winnебago-Wohnmobil, Verkauf + Verleih

Ständiges Angebot von über hundert preiswerten und gepflegten Fahrzeugen vieler Fabrikate

Täglich geöffnet: Montag–Freitag 8.30–18.30 Uhr
Samstags 9.00–17.00 Uhr · Sonntags 10.00–16.00 Uhr

Autohaus Gerhard Schneider

BMW-Vertragshändler

7800 Freiburg · Rehlingstraße 6
Telefon (0761) 7 2013

GS-Gebrauchtwagen-Markt
in der Tragluffthalle, Kronenmattheimstraße

Ausfahrt BAB-Zubringer Mitte
Richtung Merzhausen und Hauptbahnhof



bessert wurde. Beljin will heute im letzten Saisonspiel die Mannschaft einlaufen lassen, die vom Saisonverlauf her am besten aufeinander eingespielt ist. Sie soll in letzter Minute zumindest den noch theoretisch fehlenden einen Punkt holen, um diese Saison nach einem letzten Aufatmen schnell abhaken zu können. Aber für die Zukunft heißt es Lehren aus den Fehlern dieser Saison zu ziehen. Sowohl nach außen als auch nach innen vermittelte der FFC in dieser Saison einen oft hilf- und führungslosen Eindruck. Hier wurde viel Kredit in der Öffentlichkeit verspielt, was sich ja auch in den Zuschauerzahlen niederschlug. So wird – auch aus diesen Gründen – an diesem Wochenende beim DFB über die Lizenzerteilung für den FFC verhandelt, während die FFC-Elf am heutigen Samstag die sportliche Basis für die Lizenzerteilung endgültig sichern muß. Hoffen wir damit am Ende dieser Saison auf zweierlei: Einmal, daß es im letzten Spiel ein Ergebnis gibt, das den FFC noch mit andernthalb blauen Augen davonkommen läßt, und zum anderen, daß man aus den Fehlern dieser Saison lernt und entsprechend die Weichen für die Zukunft stellt, denn die Weichenstellung der Vereinsführung in der abgelaufenen Spielzeit führt mit Sicherheit ohne Änderungen auf ein Abstellgleis.

Verein und Mannschaft

Name: Kultur- und Sportverein Baunatal

Gründungsdatum: 13. April 1964

Anschrift: Altenbaunaer Straße 45, 3507 Baunatal 2

Vereinsführung:

Erster Vorsitzender: Martin Hesse

Leiter der Lizenzabteilung: Kurt Krug

Schatzmeister: Heinz Diegler

Geschäftsführer: Dr. Werner Neusei

Mitgliederzahl: 3400

Sportarten: Fußball, Handball, Judo, Turnen, Leichtathletik, Kegeln, Ski, Hockey, Tischtennis, Badminton, Basketball, Schwimmen, Tanzen, Tennis, Musik- und Spielmannszug

Vereinsfarben: Schwarz-Weiß

Stadion: Aue-Stadion in Kassel (24 500)
seit Mai 1979: Sportpark Baunatal (8500, davon 2600 Tribüne)

Trainer und Spieler des KSV Baunatal

Veränderungen vor/während der Saison

Abgänge:

Deterding (Hannover 96)

Patzer (Großenritte)

Blacha (Ehlen)

Zedler (USA)

Zieger (Tennis Borussia)

Bronnert (Osterode)

Oleknavicius (Hanau 93)

Spasojevic

Maciossek (Großenritte)

Zugänge:

Riedl (FV Bebra)

Krech (Göttingen 05)

Erkenbrecher (Göttingen 05)

Dickkopf (VfL Wolfsburg)

Wiesental (Hüsten 09)

Sandhowe (TuS Ascheberg)

Thomas (Nuneaton)

Krawczyk (FC Homburg)

Mannschaftskader 1978/79

Trainer: Norbert Wagner (vorher Freiburger FC, seit dem 24. 4., 32. Spieltag).

vorher: Bernd Oles (1. bis 25. Spieltag)

Hans Michel (26. bis 31. Spieltag)

Torhüter:

Peter Schüler, 25

Lothar Uhl, 32

Abwehrspieler:

Otto Kastl, 31

Hans-Adolf Schade, 34

Manfred Grawunder, 27

Uwe Erkenbrecher, 24

Hans-Dieter Diehl, 28

Jürgen Krawczyk, 26

Mittelfeldspieler:

Gerhard Reinbäld, 24

Karl-Heinz Dickkopf, 27

Wolfgang Sandhowe, 25

Wayne Thomas, 20

Angriffsspieler:

Werner Bliska, 32

Klaus Ganz, 23

Wolfgang Reichel, 21

Otmar Riedl, 20

Bernd Krehc, 22

Rolf Wiesenthal, 24

Die letzten Spiele des KSV Baunatal in der Zweiten Liga Süd:

37. Spieltag: 3. Juni 1979

KSV Baunatal – Karlsruher SC 0:5 (0:1)

Schüler, Dickkopf, Diehl, Grawunder, Thomas, Reinbold, Sandhowe, Riedl, Krehc, Ganz (57. Krawczyk), Reichel (46. Wiesenthal)

36. Spieltag: 19. Mai 1979

KSV Baunatal – FC Augsburg 4:0 (0:0)

Schüler, Dickkopf, Erkenbrecher (65. Riedl), Grawunder, Diehl, Reinbold, Sandhowe, Krawczyk, Krehc, Ganz, Reichel (85. Kastl)

Tore: Sandhowe (2), Krehc (2)

35. Spieltag: 12. Mai 1979

SVW Mannheim – KSV Baunatal 1:2 (0:0)

Schüler, Diehl, Dickkopf, Erkenbrecher, Grawunder, Reinbold, Krehc, Sandhowe, Ganz, Krawczyk, Reichel (62. Wiesenthal), (80. Kastl)

Tore: Krehc (2)

MÜNSTER
GLOCKE

Deftiges Wirtshaus

Münsterplatz 14

Inh. R. Kreuter

Durchgehend warme Küche

Ab 7 Uhr morgens geöffnet

Nebenzimmer für 30 Personen

Wirtshaus

Bierkneipe

Inh. R. Kreuter

Freiburg

Humboldtstr. 1

34. Spieltag: 9. Mai 1979

KSV Baunatal – SpVgg Bayreuth 1:0 (0:0)

Schüler, Dickkopf, Thomas, Grawunder, Diehl, Reinbold, Sandhowe, Krawczyk, Krehc (83. Erkenbrecher), Ganz, Reichel (73. Wiesenthal)

Tor: Dickkopf

33. Spieltag	Saarbrücken – Baunatal	2:1
32.	Würzburg – Baunatal	1:0
31.	Baunatal – Ingolstadt	1:0
30.	Baunatal – SpVgg Fürth	1:2
29.	Homburg – Baunatal	3:0
28.	Baunatal – Neunkirchen	0:2
27.	Baunatal – Offenbach	1:2
26.	Baunatal – Hanau	1:3
25.	Worms – Baunatal	4:0
24.	Baunatal – SC Freiburg	2:2
23.	Baunatal – Trier	2:0
22.	Stuttgarter Kickers – Baunatal	3:2
21.	1860 München – Baunatal	2:0
20.	FSV Frankfurt – Baunatal	1:0

www.ffc-history.de

Bundesliga aktuell

Der HSV als Favorit Meister! Die Aufsteiger aus Darmstadt, Nürnberg und Bielefeld als Außenseiter die Absteiger!

Die Lage:

Anderals als in der Zweiten Liga Süd brachte in der Bundesliga schon der Pfingstsamstag mit dem vorletzten Spieltag die wesentlichen Entscheidungen der Spielzeit 1978/79. Der HSV sicherte sich die Meisterschaft, Stuttgart steht als Vizemeister und Kaiserslautern als Tabellenritter fest. Bayern, Düsseldorf, Köln und Frankfurt auf den nächsten Plätzen. Hier hat Bayern auf Grund der besten Tordifferenz die UEFA-Cup-Teilnahme bereits sicher. Um den vierten UEFA-Cup-Platz streiten sich Düsseldorf, Frankfurt und Köln, wobei Düsseldorf bei einem Heimsieg über Mönchengladbach bei einem gleichzeitigen Frankfurter Punktverlust in Duisburg wohl die besten Chancen hat. Von Rang 8 (VfL Bochum) bis zu Rang 14 (Dortmund) trennen die sieben Vereine ganze drei Punkte! Schalke ist theoretisch noch nicht endgültig gerettet: Bei einer

Der heutige Spieltag:

Samstag, 9. Juni

Nur in den Spielen Braunschweig – Schalke sowie Dortmund – Bielefeld fallen noch Entscheidungen, wenn auch die Abstiegsfrage faktisch zugunsten der Schalker entschieden sei dürfte. Bielefeld muß zwei Punkte und sieben Tore gutmachen, was kaum möglich sein dürfte. In den Spielen Düsseldorf – Mönchengladbach, Duisburg – Frankfurt und Köln – Hertha fällt die Entscheidung über den vierten Teilnehmer im UEFA-Cup. Aus eigener Kraft kann ihn sich nur Frankfurt mit einem Sieg in Duisburg sichern. Düsseldorf muß bei einem Sieg auf einen Frankfurter Punkterlust hoffen, Köln bei einem Sieg gegen Berlin auf Punktverluste von Frankfurt und Düsseldorf. Allerdings kann es durch den DFB-Pokalwettbewerb hier noch Modifikationen geben, wenn der Deutsche Pokalsieger sich zugleich für den UEFA-Cup qualifizieren könnte. Dann hätte noch der sechstplazierte Verein eine theoretische Chance.

Die Torjäger der Bundesliga:

Klaus Allofs (Düsseldorf) 20, Fischer (Schalke 04) 20, Abramczik (Schalke) 18, Toppmöller (Kaiserslautern) 17, Nickel (Braunschweig) 16, Keegan (HSV) 16, Bürgsmüller (Dortmund) 15, Hoeneß (Stuttgart) 14, Zimmermann (Düsseldorf) 13, Rummenigge (Bayern) 13, Hrusch (HSV) 13

Niederlage der Schalker in Braunschweig und einem Bielefelder Sieg in Dortmund müßte Bielefeld aber gegenüber Schalke sieben Tore Differenz wettmachen. Hierzu dürfte sich Dortmund nach dem 0:12 im letzten Jahr in Mönchengladbach kaum hergeben, will man nicht den letzten Kredit beim Publikum zu Hause verspielen. Damals saß auf der Dortmunder Bank Otto Rehagel, den das Ergebnis den Posten kostete. Heute muß er als Bielefelder Trainer auf eine ähnliche Dortmunder Pleite hoffen.

Eintracht Braunschweig – Schalke 04 (Hinspiel 4:4)

Torreich ging es im Hinspiel in Schalke zu. Braunschweig konnte mit einem Sieg noch den achten Platz erreichen, was ein großer Erfolg für Trainer Heinz Lucas wäre. Schalke braucht mit Trainer Lorant noch einen Punkt, um davon sicherzugehen, bei einem hohen Bielefelder Auswärtssieg doch noch abzusteigen, wenn auch die Wahrscheinlichkeit dieser Möglichkeit sehr klein sein dürfte. **Unser Tip: 1**

Darmstadt 98 – VfB Stuttgart (Hinspiel 0:3)

Durch die Stuttgarter Heimniederlage gegen den 1. FC Köln wurde dieses Spiel bedeutungslos. Darmstadt könnte bei einem Sieg und gleichzeitiger Nürnberger Niederlage sogar noch den letzten Rang abgeben. Stuttgart hat den zweiten Platz sicher, will aber im letzten Spiel unter Trainer Sundermann einen Sieg. **Unser Tip: 2**

Ole's Tenne

Inhaber U. Krucker

Trinken - Essen - Tanzen

Kaiser-Joseph-Straße 264 · Nähe Friedrichsbau · Telefon 353 05

Montag bis Donnerstag von 11–1 Uhr, Freitag und Samstag von 11–2 Uhr, Sonn-/Feiertag von 18–1 Uhr

1. FC Kaiserslautern – VfL Bochum (Hinspiel 2:2)

Kaiserslautern ging im Endspur um den Titel die Luft aus. Aber der schon freistehende dritte Rang ist – über die ganze Saison hinweg betrachtet – auch ein Erfolg für die Pfälzer. Bochum möchte seinen achten Tabellenplatz verteidigen. **Unser Tip: 1**

1. FC Nürnberg – Werder Bremen (Hinspiel 1:3)

Nürnberg, unter der Woche noch im DFB-Pokal-Halbfinale in Düsseldorf, will gegen Bremen einen Sieg, um sich aus der Bundesliga in die Zweite Liga Süd zu verabschieden. Bremen spielt wieder einmal seine ganze Erfahrung und Routine im Abstiegskampf aus. **Unser Tip: 1**

Fortuna Düsseldorf – Borussia Mönchengladbach (Hinspiel 0:1)

Eine sehr erfolgreiche Saison für die Düsseldorfer (Europa-Pokal, DFB-Pokal) soll mit einem fünften Platz in der Bundesliga-Tabelle abgeschlossen werden. Zugleich wäre man dann besser westdeutscher Verein. Jetzt hofft man zudem nach den großen Mönchengladbacher Jahren die Nummer 1 am Niederrhein zu werden, was zuschauermäßig von großer Bedeutung ist. Insofern kommt diesem Spiel symbolische Bedeutung zu: Wachablösung am Niederrhein für die nächsten Jahre? **Unser Tip: 1**

Hamburger SV – Bayern München (Hinspiel 1:0)

Feiertag im Hamburger Volksparkstadion! Die Bayern sind gerade der richtige Gegner, gegen den trotz – oder wegen – schon gefallener Meisterschaftsentscheidung noch mit einem großen Spiel gerechnet werden kann. **Unser Tip: 1**

Borussia Dortmund – Arminia Bielefeld (Hinspiel 3:4)

Im letzten Jahr machte das 0:12 der Dortmunder in Mönchengladbach Furore: Fast wäre dadurch die Meisterschaft auf sportlich zweifelhafte Weise entschieden worden. Diesmal will man in Dortmund erst gar keinen solchen Gerüchten Nahrung geben. Bielefeld dagegen will auch die minimalistische theoretische Chance nutzen. Schließlich gewann man auch in München gegen die Bayern mit 4:0! **Unser Tip: 0**

MSV Duisburg – Eintracht Frankfurt (Hinspiel 0:1)

Frankfurt – am Mittwoch noch im DFB-Pokal in Berlin – kann mit einem Auswärtssieg die UEFA-Cup-Teilnahme aus eigener Kraft schaffen. Sonst wäre man von Düsseldorfer und Kölner „Fehltritten“ abhängig. Duisburgs letztes Spiel unter der Regie von Trainer Schafstall! **Unser Tip: 0**

1. FC Köln – Hertha BSC (Hinspiel 2:0)

Kölns letzte Chance auf einen europäischen Wettbewerb kann nur bei einem Sieg wahrgenommen werden. Aber auch dann ist man von anderen Ergebnissen abhängig. Auch das 4:1 in Stuttgart täuscht nicht über eine aus Kölner Sicht total enttäuschende Saison hinweg. Nacheinander kam das Aus in den Deutschen Meisterschaft, im Europa-Pokal und im DFB-Pokal. Jetzt auch bei der UEFA-Cup-Teilnahme? – Hertha am Mittwoch noch im DFB-Pokal-Halbfinale gegen die Frankfurter Eintracht. **Unser Tip: 1**

Die Bundesliga-Tabelle vor dem letzten Spieltag:

1. Hamburger SV	33	21	7	5	77:30	49:17
2. VfB Stuttgart	33	19	8	6	66:33	46:20
3. 1. FC Kaiserslautern	33	16	10	7	61:46	42:24
4. Bayern München	33	15	8	10	67:45	38:28
5. Eintracht Frankfurt	33	15	7	11	48:49	37:29
6. Fortuna Düsseldorf	33	13	10	10	67:56	36:30
7. 1. FC Köln	33	12	12	9	52:46	36:30
8. VfL Bochum	33	10	12	11	46:45	32:34
9. Mönchengladbach	33	12	7	14	47:50	31:35
10. Eintr. Braunschweig	33	9	13	11	48:54	31:35
11. MSV Duisburg	33	12	6	15	43:54	30:36
12. Werder Bremen	33	10	13	13	46:58	30:36
13. Hertha BSC	33	9	11	13	39:47	29:37
14. Borussia Dortmund	33	9	11	13	52:70	29:37
15. Schalke 04	33	9	10	14	54:59	28:38
16. Arminia Bielefeld	33	9	8	16	43:54	26:40
17. 1. FC Nürnberg	33	8	7	18	34:65	23:43
18. Darmstadt 98	33	7	7	19	39:68	21:45

Für Land und Leute

LBS Badische Landesbausparkasse

Bausparkasse der Sparkassen
Arnoldstraße 2 · 7500 Karlsruhe 1

Beratungsstelle Freiburg · Kaiser-Joseph-Straße 186–188 · Telefon 323 78 und 369 18

6
7
Ole's Tenne
Trinken - Essen - Tanzen
Kaiser-Joseph-Straße 264 · Nähe Friedrichsbau · Telefon 353 05
Montag bis Donnerstag von 11–1 Uhr, Freitag und Samstag von 11–2 Uhr, Sonn-/Feiertag von 18–1 Uhr
olestenne.de

... immer
eine
Nasenlänge
voraus...

DISCOTHEK **LANDHAUS**

Freiburg · Humboldtstr. 3

Die
Diskothek
für
nette Leute

Zweite Liga Süd aktuell

Entscheidungen über Aufstieg und Abstieg erst am letzten Spieltag — Wer wird Meister? Wer wird der vierte Absteiger?

Die Lage:

Wesentliche Entscheidungen fallen in der Zweiten Liga Süd erst am letzten Spieltag. Die Meisterschaft entscheidet sich zwischen den beiden Vereinen aus München und Bayreuth, wobei allerdings Bayreuth auch den zweiten Rang noch nicht endgültig sicher hat. Hier rechnet sich Worms noch eine kleine Chance aus. So brisant wurde die Situation an der Spitze noch einmal durch die Niederlagen der führenden Mannschaften am vergangenen Wochenende. Vor allem Bayreuth vergab dort die besten Meisterschaftschancen durch die Heimniederlage gegen Frankfurt. Worms hätte bei einem Sieg noch mehr Meisterschaftschancen gehabt, kam aber über ein 0:0 zu Hause gegen Trier nicht hinweg. Die SpVgg Fürth unterstrich ihre gute Rückrundenverfassung durch den Heimsieg gegen 1860 München, der zugleich die erste Rückrundeniederlage für die Münchner Löwen darstellte. Der KSC scheint sein Tief überwunden zu haben und kann noch den vierten Rang erreichen. Am Tabellenende sicherten sich am letzten Wochenende drei Vereine endgültig den Klassenerhalt: der FSV Frankfurt mit dem Sieg in Bayreuth, der SC Freiburg und der SVW Mannheim mit ihren torlosen Heimunentschieden. Zugleicht wurde mit dem KSC Baunatal der dritte Absteiger ermittelt. Die Entscheidung über den vierten Absteiger fällt heute. Dem FV Würzburg 04 (zu Hause gegen Homburg) und dem FFC (zu Hause gegen Baunatal) reichen jeweils schon ein Unentschieden, um sich zu retten und den FC Hanau zum vierten Absteiger zu machen. Der FC Hanau kann sich nur retten, wenn er selbst gewinnt und Würzburg oder der FFC verlieren. Gewinnt Hanau und verliert Würzburg, ist Würzburg – unabhängig von der Höhe der Ergebnisse – der vierte Absteiger. Gewinnt Hanau und holt Würzburg mindestens einen Punkt und verliert der FFC, so müsste Hanau insgesamt sieben Tore gegenüber dem FFC gutmachen. Hanau könnte sich also beispielsweise auf Kosten des FFC retten, wenn es selbst den FC Augsburg mit 6:0 schlägt und der FFC zu Hause gegen Baunatal mit 0:1 verlieren würde. Mannheim kann praktisch auf Grund der deutlich besseren Tordifferenz nicht mehr in Gefahr kommen.

Der heutige Spieltag

Samstag, 9. Juni

In den drei Spielen Neunkirchen – Bayreuth, 1860 gegen Saarbrücken und Stuttgart – Worms wird die Platzierung auf den beiden ersten Plätzen entschieden. München geht mit einem Punkt mehr und der besseren Tordifferenz ins Rennen. Gewinnt 1860, ist es Meister; bei einem Unentschieden der Münchner müßte Bayreuth mit sechs Toren Unterschied in Neunkirchen gewinnen, um noch Meister zu werden. Worms kann Bayreuth nur bei einem eigenen Sieg in Stuttgart und einer gleichzeitigen Bayreuther Niederlage noch vom Rang 2 verdrängen. In den drei Spielen FFC – Baunatal, Würzburg – Homburg und Hanau – Augsburg wird die Entscheidung um den vierten Absteiger fallen.

In den restlichen vier Spielen geht es lediglich noch um die Platzierung und einen guten Saisonabschluß für die Vereine.

Karlsruher SC – SC Freiburg (Hinspiel 1:0)

Der SC hat sein Saisonziel, die Rettung, erreicht. Der KSC möchte im letzten Heimspiel beweisen, daß er sein Formitt endgültig überwunden hat. In der Vorrunde brachte dem KSC der 1:0-Sieg in Freiburg den zweiten Platz der Halbtabellenteile. Jetzt kann er bestens noch vierter werden. **Unser Tip: 1**

FSV Frankfurt – SVW Mannheim (Hinspiel 0:1)

Der vorletzte Spieltag brachte beiden Vereinen die endgültige Rettung vor dem Abstieg. Dazu kann man sich heute vor dem Spiel gegenseitig gratulieren. Ansonsten wird wohl nicht viel passieren. **Unser Tip: 1**

Bor. Neunkirchen – SpVgg Bayreuth (Hinspiel 1:7)

Neunkirchen will sich nach einjähriger Zugehörigkeit zur Zweiten Liga mit einem Sieg in die Südwest-Liga verabschieden. Dazu brennt man auf Revanche für die Hinspiel-Schlappe. Eine Niederlage könnte Bayreuth allerdings Rang 2 kosten! **Unser Tip: 2**

IMMOBILIEN
Hausverwaltungen
Fachbüro in der
Grundstücks-
und Wohnungs-
wirtschaft



7800 Freiburg
Wölfinstraße 11
Telefon (0761)
33543 + 36374
privat:
(07661) 5591

1860 München – FC Saarbrücken (Hinspiel 1:3)

Mit einem Sieg wäre in München Meisterschaft und Aufstieg in die Bundesliga erreicht. Bei einem Unentschieden könnte nur ein Bayreuther Kantersieg (ab 6:0) in Neunkirchen noch Platz 1 kosten. Saarbrücken zuletzt sehr launisch. **Unser Tip: 1**

MTV Ingolstadt – SpVgg Fürth (Hinspiel 0:1)

Der MTV Ingolstadt steht nach dem Auswärtssieg in Homburg bereits als bester Aufsteiger fest. Im letzten Spiel möchte man mit einem Heimsieg den zehnten Tabellenplatz festigen, um im nächsten Jahr in der Zweiten Liga im Lokalderby gegen den ESV Ingolstadt zu spielen. Fürth steht in der Tabelle der Rückrunde an zweiter Stelle hinter 1860. **Unser Tip: 1**

Würzburg 04 – FC Homburg (Hinspiel 1:0)

In der Vorrunde war der 1:0-Auswärtssieg des Tabellenletzten aus Würzburg in Homburg die große Sensation des 19. Spieltags. Mittlerweile erreichten die Würzburger in der Rückrunde einen Punkt mehr als der FC Homburg. Aber es fehlt noch ein Punkt zur endgültigen Rettung unter Helmut Siebert, der jetzt wieder die Hauptverantwortung als Trainer in Würzburg trägt. **Unser Tip: 1**

Eintracht Trier – Kickers Offenbach (Hinspiel 1:4)

Trier mit guter Rückrunde will mit einem Sieg noch zehnster der Abschluftabelle werden. Offenbach nach enttäuschender Rückrunde und vielen Schwierigkeiten bei der finanziellen Konzeption der neuen Spielzeit will zumindest noch den sechsten Platz halten. **Unser Tip: 1**

Freiburger FC – KSV Baunatal (Hinspiel 0:2)

Der FFC braucht noch einen Punkt zur endgültigen Rettung. Eine erneute Heimniederlage könnte noch den Abstieg bedeuten, da man in Hanau mit einem deutlichen Ergebnis rechnen muß. Trainer Beijin und die Mannschaft sollten mit einem Heimsieg wenigstens einen versöhnlichen Abschluß hinter einer mehr als unbefriedigenden Rückrunde setzen. Baunatal will mit Ex-FCC-Trainer Wagner einen Auswärtssieg zum Abschied in die Hessenliga. **Unser Tip: 1**

Kickers Stuttgart – Wormatia Worms (Hinspiel 2:2)

Nur noch bei einem Sieg hat Worms Chancen auf den zweiten Rang, nachdem man in der Rückrunde den ersten Platz, der die Herbstmeisterschaft bedeutete, verlor. Stuttgart mit ebenfalls schwacher Schlussphase. **Unser Tip: 0**

Hanau 93 – FC Augsburg (Hinspiel 3:7)

Hanau will gegen die Augsburger auf Torejagd gehen und muß zugleich auf Heimniederlagen in Würzburg oder Freiburg hoffen, wenn man als dritter Neuling nach Ingolstadt und SC Freiburg noch die Rettung schaffen will. Schon das Hinspiel war sehr torreich. Geht es heute andersherum aus? **Unser Tip: 1**

Die Tabelle der Zweiten Liga Süd vor dem letzten Spieltag:

1. 1860 München	37	20	11	6	72-37	51:23
2. SpVgg Fürth	37	20	10	7	81-52	50:24
3. Wormatia Worms	37	20	8	9	55-33	48:26
4. SpVgg Würzburg	37	20	7	10	62-44	47:27
5. Karlsruher SC	37	19	7	11	73-49	45:29
6. Kickers Offenbach	37	17	9	11	84-59	43:31
7. FC Homburg	37	17	9	11	64-43	43:31
8. FC Saarbrücken	37	15	11	11	69-55	41:33
9. Stuttgarter Kickers	37	15	11	11	68-58	41:33
10. MTV Ingolstadt	36	16	3	18	61-78	35:39
11. Eintracht Trier	37	11	12	14	55-55	34:40
12. FSV Frankfurt	37	14	5	19	58-66	32:42
13. SC Freiburg	37	13	6	18	50-71	32:42
14. SVW Mannheim	37	11	9	17	46-55	31:43
15. Freiburger FC	37	14	3	20	55-73	31:43
16. FV 04 Würzburg	37	12	7	18	36-61	31:43
17. FC Hanau 93	37	11	7	19	67-79	29:45
18. KSV Baunatal	37	12	2	23	47-64	26:48
19. FC Augsburg	37	10	6	21	49-84	26:48
20. Bor. Neunkirchen	37	10	4	23	46-79	24:50

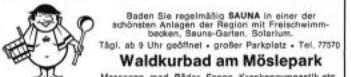
Die Torjäger der Zweiten Liga Süd:

Kirschner (SpVgg Fürth) 30	Allgöwer (Stuttgarter Kickers) 23	Sommerer (Bayreuth) 22	Dörflinger (SC Freiburg) 20	Seubert (Worms, jetzt Innsbruck) 19	Krause (Offenbach) 19	Gerber (1860) 18	Kinkel (Saarbrücken) 18	Bitz (Offenbach) 17	Krauth (KSC) 16
----------------------------	-----------------------------------	------------------------	-----------------------------	-------------------------------------	-----------------------	------------------	-------------------------	---------------------	-----------------

Zweite Liga Nord

Abschlußtabelle:

1. Bayer Leverkusen	37	23	11	3	86:34	57:17
2. Bayer Uerdingen	37	21	9	7	80:44	51:23
3. Preußen Münster	37	20	9	8	55:25	49:25
4. Fortuna Köln	37	17	11	9	78:47	45:29
5. Westfalia Herne	37	16	11	10	65:46	43:31
6. FC St. Pauli	37	16	11	10	56:45	43:31
7. Rot-Weiß Essen	37	14	10	13	61:61	38:36
8. Alemannia Aachen	37	13	12	12	53:47	38:36
9. Union Solingen	37	14	10	13	46:48	38:36
10. Tennis Borussia	37	12	12	13	53:55	36:38
11. Wattenscheid 09	37	10	15	12	48:46	35:39
12. Arminia Hannover	37	13	9	15	55:64	35:39
13. Holstein Kiel	37	13	9	15	40:61	35:39
14. Hannover 96	37	9	16	12	57:66	34:40
15. DSC Wanne-Eickel	37	10	13	14	61:64	33:41
16. Victoria Köln	37	9	12	12	51:60	30:44
17. Wuppertaler SV	37	9	12	16	46:56	30:44
18. VfL Osnabrück	37	10	9	18	49:68	29:45
19. RW Lüdenscheid	37	8	6	23	47:101	22:52
20. Wacker 04 Berlin	37	7	5	25	32:87	19:55



Sonderaktion zum Jahr des Kindes

Der letzte Spieltag am heutigen Samstag:

Preußen Münster – FC St. Pauli
Tennis-Borussia Berlin – Fortuna Köln
Alemannia Aachen – Wuppertaler SV
Wattenscheid 09 – Arminia Hannover
Westfalia Herne – Bayer Leverkusen
Rot-Weiß Essen – Union Solingen
Wacker 04 Berlin – Holstein Kiel
Hannover 96 – Victoria Köln
Bayer Uerdingen – VfL Osnabrück
RW Lüdenscheid – DSC Wanne-Eickel

Die Torjäger der Zweiten Liga Nord:

Mödrath (Fortuna Köln) 25, Brücken (Bayer Leverkusen) 23, Schatzschneider (Hannover 96) 23, Schok (VfL Osnabrück) 23, Stratd (Alemannia Aachen) 23, Lütges (Bayer Uerdingen) 21, Jürgens (Preußen Münster) 21

Ihr Friseur für Damen und Herren

- der fachgerechte Haarschnitt
- die natürliche Dauerwelle
- das stets gepflegte Haar

Oberliga Baden-Württemberg

Abschlußtabelle:

1. Ulm 1846	38	21	9	8	71:37	51:25
2. Göppingen	38	18	11	9	59:37	47:29
3. Eisingen	38	20	7	11	86:66	47:29
4. Weinheim	38	19	8	11	79:52	46:30
5. Offenburg	38	18	9	11	61:42	45:31
6. VfR Mannheim	38	15	11	12	68:48	41:35
7. Konstanz	38	16	8	14	58:60	40:36
8. Tailfingen	38	15	9	14	69:51	39:37
9. Villingen	38	16	7	15	68:60	39:37
10. Ludwigsburg	38	13	12	12	57:52	39:37
11. Sandhausen	38	15	9	14	60:61	39:37
12. Rastatt	38	12	13	13	50:46	37:39
13. Biberach	38	13	11	14	54:51	37:39
14. Ravensburg	38	13	10	15	48:54	36:40
15. Kuppenheim	38	13	10	15	43:49	36:40
16. Neckargemach	38	13	10	15	44:56	36:40
17. Pforzheim	38	13	8	17	50:68	34:42
18. Heidenheim	38	12	5	21	48:80	29:47
19. Friedrichshafen	38	6	10	22	36:81	22:54
20. Reutlingen	38	4	12	22	32:76	20:56

Die Torjäger der Oberliga Baden-Württemberg:

K. H. Walter (Weinheim) 25 Tore, Klebs (Villingen) 22, Piller (Göppingen) 19, Schrade (Ulm) 17, Miles (Pforzheim) 17, Kohnle (Ulm) 16, Kauer (Eisingen) 16 Tore, Bosch (Tailfingen) 16 Tore

Aufsteiger in die Zweite Liga Süd: SSV Ulm 1846

Die Absteiger in die Verbandsligen: SSV Reutlingen, Friedrichshafen, Heidenheim, Pforzheim und Neckargemach

Alle Aufsteiger in die Zweite Liga:

Süd: SSV Ulm 1846 (Baden-Württemberg), VfR Bürrstadt (Hessen), ESV Ingolstadt (Bayern), Röchling Völklingen oder FK Pirmasens (Südwest): Beide Verbände spielen am heutigen letzten Spieltag gegeneinander. Völklingen reicht ein Unentschieden, Pirmasens muß gewinnen)

Nord: RW Oberhausen (Nordrhein), OSV Hannover (Nord), OSC Bremerhaven (zweiter der Oberliga Nord) oder Hertha Zehlendorf (Berlin); hier gibt es ein Entscheidungsspiel um den Aufstieg. TuS Schloß-Neuhaus (Westfalen); hier läuft allerdings noch ein Protest des punktgleichen SC Herford

Intercoiffure

wangler

7800 Freiburg · Telefon (07 61) 34 770
Moltkestraße 1, hinter dem Stadttheater
Perücken und Herrentoupet



Ihr Wegweiser zu einem günstigen Kredit!

Auch in der heutigen Zeit brauchen Sie auf notwendige Anschaffungen nicht zu verzichten, wenn Ihre Kostengräber hierfür nicht ausreichen, wenn Sie Ihre Reserven nicht anstreben wollen!
Das Kreditprogramm der Deutschen Bank bietet Ihnen einen „maßgeschneiderten“

Kredit für jeden gewünschten Zweck. Auch wenn Sie noch kein Konto bei uns haben. Auf bald also! Fragen Sie die
Deutsche Bank
Filiale Freiburg - Rotteckring 3 - Telefon 21 841 und 7 Stadtweigstetten

Der heutige Spieltag in der II. Liga Süd mit dem Tip des Tages

Hubert Birkenmeier, Torwart des FFC, tippt den letzten Spieltag der Zweiten Liga Süd:

	Tip	Halbzeitergebnis	Endergebnis
Karlsruher SC – SC Freiburg	3:1		
Freiburger FC – KSV Baunatal	2:0		
FSV Frankfurt – SV Waldhof Mannheim	4:1		
Borussia Neunkirchen – SpVgg Bayreuth	1:3		
1860 München – 1. FC Saarbrücken	2:1		
MTV Ingolstadt – SpVgg Fürth	2:2		
FV Würzburg 04 – FC Homburg	1:1		
Eintracht Trier – Kickers Offenbach	2:1		
Stuttgarter Kickers – Wormatia Worms	2:0		
Hanau 93 – FC Augsburg	3:0		

Die richtigen Tips vom Wochenende

11er-Wette

--	--	--	--	--	--	--	--

Lottozahlen

--	--	--	--	--



Tabelle vor dem heutigen Spieltag

1. 1860 München	37	20	11	6	72:37	51:23
2. SpVgg Bayreuth	37	20	10	7	81:52	50:24
3. Wormatia Worms	37	20	8	9	65:33	48:26
4. SpVgg Fürth	37	20	7	10	62:44	47:27
5. Karlsruher SC	37	19	7	11	73:49	45:29
6. Kickers Offenbach	37	17	9	11	84:59	43:31
7. FC Homburg	37	17	9	11	64:43	43:31
8. 1. FC Saarbrücken	37	15	11	11	69:55	41:33
9. Stuttgarter Kickers	37	15	11	11	68:51	41:33
10. MTV Ingolstadt	36	16	3	18	61:78	35:39
11. Eintracht Trier	37	11	12	14	55:55	34:40
12. FSV Frankfurt	37	14	5	19	58:66	32:42
13. SC Freiburg	37	13	6	18	50:71	32:42
14. SVW Mannheim	37	11	9	17	46:55	31:43
15. Freiburger FC	37	14	3	20	55:73	31:43
16. FV 04 Würzburg	37	12	7	18	36:61	31:43
17. FC Hanau 93	37	11	7	19	67:92	29:45
18. KSV Baunatal	37	12	2	23	47:64	26:48
19. FC Augsburg	37	10	6	21	49:84	26:48
20. Bor. Neunkirchen	37	10	4	23	46:79	24:50

Die neue Tabelle (zum Selbstauffüllen)

Zweite Liga Süd aktuell

Ein Vergleich Vorrunde – Rückrunde

Der größte Gewinner: Würzburg 04 – Der bisher größte Verlierer: Freiburger FC

Einen Spieltag vor dem Ende der Saison 1978/79 sind noch nicht alle Entscheidungen über die Endplazierungen in der Tabelle gefallen. Die Abschlüttabelle gibt dann Aufschluß über das Abschneiden der Vereine in der gesamten Saison. Einen interessanten Einblick in den zeitlichen Verlauf der Formkuren der Mannschaften kann ein Vergleich zwischen Vorrunde und Rückrunde bringen. FFC aktuell bietet Ihnen hier beide Tabellen zum Vergleich nach 18 Spieltagen der Rückrunde an. Es fällt auf, daß es zahlreiche umfangreiche Verschiebungen gab, die im Gesamtbild der Abschlüttabelle nicht zu erkennen sind. Wir haben die Ergebnisse der Vereine nach Anzahl der erreichten

Bunde der großen Gewinner der Rückrunde ist der Lokalrivalen SC Freiburg, der die Bilanz um sechs Punkte verbesserte und damit von Rang 17 auf Rang 8 der Tabelle sprang. Jeweils um fünf Punkte verbesserten sich bisher Saarbrücken, 1860 München und die SpVgg Fürth.

Größter bisheriger Verlierer der Rückrunde ist leider der FFC, der bisher in den 18 Spielen der Rückrunde elf Punkte weniger holte als in den neunzehn Spielen der Vorrunde. Man rutschte damit auf den letzten Rang der Rückrundentabelle zurück, den man allerdings mit einem Sieg in heutigen Spiel wieder abgeben könnte. Ebenfalls auf elf Punkte weniger kam der KSC, der gegenüber dem zweiten Rang der Vorrunde in der Rückrunde auf Rang zwölf landete. Von Rang fünf auf vierzehn fielen die Stuttgartter Kickers, weil sie bisher neun Punkte weniger gewinnen konnten. Acht bzw. sieben Punkte weniger erreichten Worms und Offenbach. Bayreuth würden zwei dritte Plätze in den Halbtabellen zu einem zweiten Rang in der Gesamtabelle reichen, der zu den Qualifikationsspielen um den Bundesliga-Aufstieg berechtigt.

Die Tabelle der Rückrunde nach 18 Rückrundenspieltagen

1. TSV 1860 München	18	11	6	1	31:14	28:8
2. SpVgg Fürth	18	11	4	3	29:15	26:10
3. SpVgg Bayreuth	18	9	6	3	39:26	24:12
4. 1. FC Saarbrücken	18	8	7	3	36:24	23:13
5. FV Würzburg 04	18	9	3	6	18:23	21:15
6. Wormatia Worms	18	8	4	6	26:13	20:16
7. FC Homburg	18	7	6	5	24:22	20:16
8. SC Freiburg	18	7	5	6	21:23	19:17
9. Kickers Offenbach	18	7	4	7	37:32	18:18
10. FC Hanau	18	8	2	8	32:33	18:18
11. Eintracht Trier	18	6	6	6	26:24	18:18
12. Karlsruher SC	18	7	3	8	35:27	17:19
13. FSV Frankfurt	18	7	3	8	31:33	17:19
14. Stuttgarter Kickers	18	6	4	8	31:31	16:20
15. MTV Ingolstadt	18	7	2	9	33:37	16:20
16. SVW Mannheim	18	5	3	10	17:22	13:23
17. Bor. Neunkirchen	18	6	1	11	24:38	13:23
18. FC Augsburg	18	5	2	11	21:39	12:24
19. KSV Baunatal	18	5	1	12	18:33	11:25
20. Freiburger FC	18	4	2	12	19:39	10:26

Die Gewinner der Rückrunde:

1. FV Würzburg
 2. FC Hanau
 3. SC Freiburg
 4. 1. FC Saarbrücken
 5. 1860 München
 6. SpVgg Fürth
- + 11 Pkt. + 15 Plätze (20 auf 5)
+ 7 Pkt. + 9 Plätze (19 auf 10)
+ 6 Pkt. + 9 Plätze (17 auf 8)
+ 5 Pkt. + 7 Plätze (11 auf 4)
+ 5 Pkt. + 6 Plätze (7 auf 1)
+ 5 Pkt. + 6 Plätze (8 auf 2)

Die Verlierer der Rückrunde:

1. Freiburger FC
 2. Karlsruher SC
 3. Stuttgarter Kick.
 4. Wormatia Worms
 5. Kick. Offenbach
- 11 Pkt. - 11 Plätze (9 auf 20)
- 11 Pkt. - 10 Plätze (2 auf 12)
- 9 Pkt. - 9 Plätze (5 auf 14)
- 8 Pkt. - 5 Plätze (1 auf 6)
- 7 Pkt. - 5 Plätze (4 auf 9)



Bei uns
gewinnen
Sie immer



Volksbank
Freiburg

FFC-Statistik 1978/79

Die Saison in Zahlen

Spieleinsätze, eingesetzte Minuten und Tore

	Punktespiele			Pokalspiele		
	Spiele	Min.	Tore	Spiele	Min.	Tore
Bente	35	2975	6	3	250	2
Birkenseimer	37	3330	—	3	330	—
Bischoff	—	—	—	—	—	—
Braun	4	205	—	—	—	—
Bruder	27	2400	2	3	330	2
Bührer	36	2945	14	1	45	1
Derigs	25	2122	5	3	330	—
Ettmayer	5	270	2	1	185	—
Hug	28	1660	2	3	285	1
Karvouniaris	28	2380	1	3	270	—
Löffler	10	540	—	1	38	—
Marek	25	1615	7	—	—	—
Metzler	33	2845	7	3	330	—
Mießmer	31	2705	1	2	165	1
Piechowski	—	—	—	—	—	—
Schneider	1	35	—	—	—	—
Schnitzer	13	875	—	1	120	—
Schulz	35	3025	2	2	210	—
Steinwarz	24	2130	—	2	150	—
Stöbeck	21	1455	1	2	202	—
Vogtmann	22	1545	1	3	255	—
Widmann	23	1680	6	2	135	3

Torschützenliste

Punktespiele

	Torschützenliste			Punktespiele		
	Bührer	Marek	Metzler	Bente	Bruder	Bührer
Widmann	14	7	7	6	6	1
Bente	—	—	—	—	—	—
Bruder	—	—	—	—	—	—
Bührer	—	—	—	—	—	—
Mießmer	—	—	—	—	—	—
Hug	2	2	2	2	2	1
Schulz	2	2	2	2	2	1
Karvouniaris	1	1	1	1	1	1
Mießmer	1	1	1	1	1	1
Stöbeck	1	1	1	1	1	1
Vogtmann	1	1	1	1	1	1

Torschützenliste

Pokalspiele

	Torschützenliste			Pokalspiele		
	Bührer	Marek	Metzler	Bente	Bruder	Bührer
Widmann	3	2	2	2	2	1
Bente	—	—	—	—	—	—
Bruder	—	—	—	—	—	—
Bührer	—	—	—	—	—	—
Mießmer	1	1	1	1	1	1
Hug	1	1	1	1	1	1

In Breisach

erstellen wir in schöner, ruhiger Wohnlage

Einfamilienhäuser

Notarieller Festpreis, schlüssiglertig, ab DH 192 500,-, inkl. voll erschlossenes Grundstück, Massivbauweise, 121 qm Wohnfläche, 5 Zimmer, Küche, Bad, Gäste-WC, Hobbyraum, Vollunterkellerung, mit ausbaufähigem Dachgeschoss.

Weitere Objekte auf Anfrage.

Ratio-Bau MÖHLIN

Gesellschaft für Wohnungsbau mbH & Co. KG

SITZ RHEINFELDEN Niederlassung

7800 Freiburg, Talstraße 7a – Telefon 70385

www.ffc-history.de

12

13

FFC-kick-spots · Aus der Jugendabteilung des FFC

Auch im Jugendfußball wurde die Saison 1978/79 abgeschlossen. Wir wollen hier kurz die Saison bei den einzelnen Jugendmannschaften des FFC im Rückblick betrachten. Dazu geben wir das Wort der Jugendabteilung: „

Im Spieljahr 1978/79 hatte die A-I-Jugend des FFC 17 Spieler im Kader, die von **Horst Wilkening** trainiert und von **Wolfgang Dotzauer** betreut wurden.

Es wurden drei Vorbereitungsspiele und 26 Punktespiele absolviert. Am Ende der Punkturunde in der höchsten Spielklasse, der Südbadischen Jugendliga, lag die Mannschaft mit 33:19 Punkten und einem Torverhältnis von 70:30 hinter dem FFC Emmendingen auf dem zweiten Tabellenplatz. Die Meisterschaft war verloren. Schade.



... von Krämer wegen der Beratung

KRÄMER
EINRICHTUNGEN
niveaumöbel geplant –
preiswert verwirklicht.

Bertoldstraße 49
7800 Freiburg i.B.
Tel. 0761/31102

Die besten Torschützen: Andreas Braun 20 Tore, Karl-Heinz Bühl 15, Thomas Häusl 15.

Zum Einsatz kamen insgesamt 20 Spieler. Davon bestritten folgende Spieler die meisten Spiele: Wolfgang Dotzauer 26 (alle Spiele), Andreas Braun 25, Arnold Brunner 25, Thomas Häusl 25, Michael Maser 25, Rolf-Dieter Oettie 25.

Zur Kaderaufstellungspflege wurde unter anderem eine sehr harmonische Weihnachtsfeier im Hotel Kyffhausen bei Familie Vesper abgehalten, die auf ein sehr positives Echo stieß.

Die Südbadische Meisterschaft wurde leider nicht erreungen (es wäre übrigens die zehnte „Südbadische“ für die A-I-Jugend des FFC gewesen); aber man sollte auch einmal mit der Vizemeisterschaft zufrieden sein.

Das letzte große Ereignis war ein hervorragend organisiertes A-Jugend-Turnier in Rödental bei Coburg (der Heimat unseres Amateurtrainers Kaisch). Namhafte Mannschaften, wie MSV Duisburg (Deutscher Jugendmeister 1978), Fortuna Düsseldorf, 1860 München, ASV Herzogenaurach und SpVgg Fürth, nahmen an diesem Turnier teil. – In den Spielen wuchs unsere Mannschaft über sich selbst hinaus: MSV Duisburg wurde 2:1 geschlagen, gegen Fürth spielte man unentschieden, und das letzte Gruppenspiel wurde wieder 2:1 gewonnen. Wir waren im Endspiel. Der Endspiel-Gegner 1860 München wurde in einer hochklassigen Partie mit 2:1 geschlagen. Der FFC war Turniersieger.

Die Spielzeit 1978/79 brachte der A-II-Jugend wieder einen sehr schönen Erfolg.

Lag sie nach Abschluß der Spielzeit 1977/78 mit nur einem Punkt Rückstand auf den Tabellenführer Sportfreunde DJK Freiburg – man verpaßte den Aufstieg in die zweithöchste Spielklasse (Verbandsstaffel) nur um diesen einen Punkt –, begann die A II die neue Spielzeit mit großem Ziel. Diesmal wollte sie es schaffen.

Während der gesamten Spielzeit lag sie dann als einzige A-II-Jugend in der Bezirksstaffel auf Platz 2, wobei im letzten Spiel noch die Meistermannschaft von Unterünsterthal mit 2:1 Toren geschlagen werden konnte.

1. Unterünsterthal 20 14 5 1 6:42:9 33:7
2. Freiburger FC II 20 14 2 4 58:35 30:10

Verständlicher Jubel bei der B-I-Jugend

Was schon vor der Saison das Ziel bei der B-I-Jugend unter Trainer Max Laule und Betreuer H. P. Maser klar – Erringung der Südbadischen Meisterschaft –, so stellte die Erreichung dieses Ziels alle Hoffnungen in den Schatten. Die Mannschaft verlor in der gesamten Spielzeit kein Spiel, gab nur drei Punkte ab und wurde in der Verbandsstaffel mit elf Punkten Vorsprung deutlicher Meister. So sah es am Ende der Verbandsstaffelseitenspieler aus:

1. Freiburger FC 22 19 3 0 106:8 41:3
2. SC Freiburg 22 14 2 6 56:18 30:14
3. Blau-Weiß Freiburg 22 14 2 6 38:31 30:14

Nun begannen zwischen den drei Staffelmeistern, Offenburger FV, FC Villingen und FFC, die Spiele um die Südbadische Meisterschaft. Wieder blieb man ungeschlagen: Einem 1:1 in Offenburg folgte ein klares 5:0 im Heimspiel gegen den FC Villingen. Somit war der Titel des Südbadischen Meisters gesichert. Hier noch einmal die bisherige Saison in Zahlen:

Punktespiele 22 19 3 0 106:8 8 Tore
Südbad. Meisterschaft 2 1 1 0 6:1 Tore
Freundschaftsspiele 15 13 0 2 85:15 Tore
Spiele insgesamt: 39 33 4 2 197:24 Tore

Die B I des FFC hat ihr **erstes Spiel um die Deutsche Jugendmeisterschaft** an kommenden Sonntag, dem 17. Juni. Gegner ist der **Saarlandmeister**, der morgen im Entscheidungsspiel zwischen Saar 05 Saarbrücken und dem 1. FC Saarbrücken ermittelt wird. Da zu diesem Zeitpunkt das Mösle-Stadion ausgebessert wird, findet das Spiel am **Sonntag, dem 17. Juni, um 11 Uhr**

im **Freiburger Weststadion** statt. Der Vorstand der Sportfreunde DJK Freiburg stellte dem FFC seinen Platz zu diesen Spielen sofort zur Verfügung. Hier noch ein Danke-Schön des FFC und zugleich tol-toi-toi für die B-I-Jugend in den kommenden Spielen um die Deutschen Meisterschaft.

Die **B-II-Jugend** wurde vor der Saison von **Fritz Wohleb** als Trainer und Betreuer übernommen. Es mußte eine ganz neue Mannschaft formiert werden, was dem erfahrenen Jugendtrainer Wohleb aber auf Anhieb gelang. Ein vierter Platz in der Bezirksstaffel, wo die B II als einzige zweite Mannschaft spielt, war ein beachtlicher Erfolg für das erste Jahr.

1. Gutach-Bleibach 20 16 2 2 71:22 34:6
2. Waldkirch 20 14 2 4 47:13 30:10
3. Oberrotweil 20 12 6 2 51:20 30:10
4. Freiburger FC II 20 12 2 6 42:22 26:14

Die **C I des FFC** wurde nach Abschluß der Runde in der Verbandsstaffel III Meister.

Diese Mannschaft spielt zum größten Teil schon seit der E-Jugend zusammen und wird von **Hans Nischan trainiert**. In der Mannschaft spielen vier südbadische Auswahlspieler. An der Abschlußtabelle erkennt man, daß die Mannschaft überlegen die Meisterschaft errungen hat.

An Ostern 1979 war die C-I-Jugend bei einem nationalen Turnier in Pforzheim erfolgreich und holte den Pokal. Genauso wie am Himmelfahrtstag, wo man in Basel auch Pokalsieger wurde! Dieser Pokalsieg war eine große Überraschung, zumal man gegen so renommierte Clubs wie Nordstern Basel, Old Boys Basel, Concordia Basel und Binningen bestehen mußte. Die C I siegte im Finale gegen Concordia Basel mit 1:0. Damit gewann zum ersten Male seit 22 Jahren eine deutsche Mannschaft den begehrten schweizerischen Wanderpokal.

Am **10. Juni um 16 Uhr** spielt die C I gegen **Gengenbach** im ersten Spiel um die Südbadische Meisterschaft im **Mösle**. Am 16. Juni in Konstanz gegen den FC Konstanz.

Zu jedem Spiel gehört auch etwas Glück, und dies wünschen sich **Trainer Hans Nischan und Betreuer Manfred Keller**.

C-II-Jugend – Betreuer und Trainer: Hugo Müller und Wolfgang Pöntzsch – Kader: 2 Torleute und 14 Feldspieler

Tabellenstand nach Beendigung der Runde 1978/79:

1. Glottertal 18 14 1 3 63:16 29:7
2. Freiburger FC 18 13 2 3 66:23 28:8
3. Elzach 18 13 0 5 53:27 26:10
4. Nieder-Oberwinden 18 10 3 5 53:25 23:13

Nach gelungener Vorbereitungszeit machte der C II das Wetter in der Punkturronde doch zu schaffen. Bedingt durch die Platzverhältnisse gab es in dieser Runde eine Vielzahl von Hartplatzverletzungen. Es ist schade, wenn man bedenkt, daß zwei Tore eine Meisterschaft ausmachen können und diese dadurch nicht erreicht werden kann. Aber Mannschaft und Trainer sind auch mit einem sehr guten zweiten Platz zufrieden. – Die C II sucht noch Talente, die in der kommenden Saison mit uns in der Verbandsstaffel spielen wollen.

Nach einigen Jahren konnte der FFC dem Verband wieder einmal eine **dritte C-Jugend** melden. Eine Mischung von bisherigen FFC-Jugendspielern und neu angemeldeten Spielern, die bisher noch in keinem Spiel gespielt hatten, ging in die Saison 1978/79. Der erinnerte vierte Platz stellte eine Überraschung und für Mannschaft, Trainer und Betreuer eine Belohnung dar, da man ausschließlich mit anderen C-II-Mannschaften zusammenspielte.

1. SpVgg Wiehre II 18 14 1 3 42:16 29:7
2. Allem. Zähringen III 18 14 0 4 59:24 28:8
3. Gundelfingen II 18 10 5 3 30:20 25:11
4. Freiburger FC III 18 9 5 4 49:19 23:13
5. Reute II 18 10 2 6 46:18 22:14

Die **D-I-Jugend des FFC** unter **Trainer und Betreuer Erich Klimt** spielte auch 1978/79 in der höchsten D-Jugend-Klasse, der Bezirksstaffel. – Nach anfänglichen Start Schwierigkeiten mauserte sich die Mannschaft zu einer spielerisch guten und torgefährlichen Truppe, die von jedem Gegner ernstgenommen werden mußte. Nach Abschluß der Punkturunde hat sie sich einen guten vierten Tabellenplatz erkämpft. Mit diesem Team, das bis auf drei Spiele geschlossen in die C-Altersklasse wechselt, ist auch in den kommenden Saison wieder zu rechnen!

1. Alemannia Zähringen 22 18 1 3 69:26 37:7
2. Kirchzarten 22 15 3 4 84:29 33:11
3. Emmendingen 22 14 4 4 79:39 32:12
4. Freiburger FC 22 12 4 6 74:31 28:16

D-II-Jugend: Der höchste Sieg wurde im ersten Spiel der Vorrunde mit 9:0 erzielt. Die Vorrunde wurde am 21. Oktober 1978 abgeschlossen. Die D-II-Jugend wurde Halbzeitzmeister ohne Verlustpunkt. In der Rückrunde wurde ein Spiel verloren und ein anderes ging remis aus. Dadurch wurde die Meisterschaft in der Staffel V erreicht. – Der Spielerstamm bestand aus 15 Jugendlichen.

1. Freiburger FC II 14 12 1 1 56:7 25:8
2. Eintracht DJK Frbg. II 14 11 1 2 60:11 23:5
3. Frbg.-Landwirtschaft 14 8 0 6 44:34 16:12

Die **Jüngsten des FFC** zum Schluß: Die **E-Jugend des FFC** unter **Trainer und Betreuer Horst Nitsche** stellt für die jüngsten Spieler den Einstieg in den Fußball innerhalb eines Vereins dar. Ein möglicher Unterbau durch eine F-Jugend – wie in anderen Vereinen – ist kaum möglich, da für diese ganz jungen Spieler die etwas dezentrale Lage des Mösle-Stadions Probleme bringt. So muß man in der E-Jugend jedes Jahr auf neue beginnen, um die fußballerische Grundausbildung zu starten. Zahlen beweisen den Erfolg: Trainer Nitsche startete in die Saison mit 13 Jungen zwischen 7 und 10 Jahren. Am Ende der Saison waren es 40. Ein Beweis, daß es den Jungen beim FFC viel Spaß macht. Und Spaß am Fußball zu wecken ist ja die Hauptfunktion für eine Mannschaft in dieser Altersstufe. Insofern ist hier die Tabelle wirklich Nebensache! Aber trotzdem sei der fünfte Tabellenplatz in der Bezirksstaffel nicht unterschlagen.

In der nächsten Saison möchte man noch weiter kommen. In den Sommerferien sieht Trainer Horst Nitsche jedoch die ideale Möglichkeit, befreit von Schule und Punktespielen eine neue Mannschaft für die nächste Spielzeit vorzubereiten. Deshalb sein Appell an alle Kinder ab acht Jahren mit Spaß am Fußball: **Kommst einmal zum Training der E-Jugend!** Es wird euch Spaß machen. **Training ist jeden Montag um 16 Uhr.** Trainer Nitsche erwartet euch, und ihr werdet merken, daß es mehr Spaß macht als der Schulhofkick!

Ein Rückblick auf alle Heimspiele des FFC in der Saison 1978/79

Die Spielberichte von H. Fehrenbach entnahmen wir mit freundlicher Genehmigung dem „Sport-Kurier“

Die Benotung in der jeweiligen Aufstellung erfolgte nach folgender Notenskala:

- 1: Sehr gut (übergabend)
- 2: Gut (über dem Durchschnitt)
- 3: Befriedigend (guter Durchschnitt)
- 4: Mangelhaft (unter dem Durchschnitt)
- 5: Ungenügend (sehr schwach)
- 0: Wegen Verletzung oder nur kurzem Einsatz nicht gewertet

1. Heimspiel: 9. August 1978

Freiburger FC – FC Hanau 93 5:1

Herrliche Tore – Vor der Pause trumpfte der FFC auf

Ein hochverdienter 5:1-Sieg des Freiburger FC, der vor allem in der ersten Hälfte eine überragende Partie und insgesamt gegen den Aufsteiger aus Hanau sein bisher bestes Spiel bot. Herrlich herausgespielte Tore, darunter Derigs Volleyschuß nach einer Maßtanke von Libero Bruder, waren die Folge einer geschlossenen Mannschaftsleistung. Trainer Wagner glaubt fest an seine Truppe und behauptet: „Die können noch besser spielen.“

Beim hessischen Aufsteiger stand dagegen ein Spieler allein auf weiter Flur: Schaffrath! Ein überragender Mann, der in der Abwehr Vorführendes leistete und

noch Zeit fand, den eigenen Angriff zu unterstützen. Sonst glänzten die Gäste mehr durch übertriebene Härte als durch spielerisches Können.

Freiburger FC: Birkenmeier 2, Mießmer 3, Bruder 3, Steinwarz 2, Karvouniaris 2, Schulz 2, ab 46. Schnitzer 3, Metzler 3, Bente 2, Widmann 2, Hug 3, ab 67. Bührer 0, Derigs 3

FC Hanau: Krumbe 2, Schuler 3, Bordt 3, Schaffrath 1, Hupp 3, Seitz 3, Genz 3, Gistl 4, ab 46. Dymala 2, Schleiter 4, ab 46. Luy 3, Walter 3, Malura 3

Schiedsrichter: Michel, Augsburg, 2

Zuschauer: 3500

Tore: 30. Hug 1:0, 38. Derigs 2:0, 43. Widmann 3:0, 74. Dymala 3:1, 77. Karvouniaris 4:1, 90. Bührer 5:1

Druck
der Stadionzeitung
FFC aktuell

Faist-Druck GmbH
7800 Freiburg
Kirchzartener Straße 21
Telefon (0761) 63063

www.ffc-history.de

2. Heimspiel: 19. August 1978

Freiburger FC – Borussia Neunkirchen 2:0

Keine Spur von Resignation – Neunkirchen war für den Freiburger FC ein harter Prüfstein

Der Freiburger FC setzte sein Versprechen, gegen den Aufsteiger Neunkirchen auf Volldampf zu spielen, in die Tat um. Und das war gegen die Saarländer auch bitter nötig. In einem schnellen und guten Spiel verwendeten sich die Gäste das Prädikat, in Freiburg die bisher beste Vorstellung eines Aufsteigers gegeben zu haben. Der FFC wurde von der ersten Minute an voll gefordert und konnte es in keiner Phase trotz des Vorsprungs ruhiger angehen lassen. An Neunkirchen wird sich noch mancher Verein die Zähne ausbeißen! So gesehen gewinnt der 2:0-Erfolg der Freiburger noch mehr an Bedeutung.

Von Beginn an entwickelte sich ein ideenreiches und mit Varianten gespicktes Spiel, in dem die Platzherren zwar die klareren Torgelegenheiten hatten und diese auch mit zwei Treffern zahlenmäßig ausnutzten. Eine der schönsten Kombinationen unmittelbar vor dem Pausenpfiff über Hug und Bruder, dessen Flanke Bührer trotz Behinderung zum zweiten Treffer verwandeln konnte, rundete das Bild einer gut eingestellten Freiburger Mannschaft ab.

4000 begeisterte FFC-Fans waren nach Seitenwechsel aber überrascht, mit welchem Elan die Saarländer die zweiten 45 Minuten angingen. Sie zeigten keine Spur von Resignation, sondern den eisernen Willen, das Ruder noch herumzureißen. Schöß Hans-Werner Eichhorn vier Minuten nach Wiederanpfiff den Ball zwar

noch knapp über die Latte, hatte Freiburgs Torhüter Birkenmeier in der Folgezeit mehrmals Gelegenheit, seine zur Zeit bestechende Form unter Beweis zu stellen. Daß auf beiden Seiten keine weiteren Treffer mehr zu verbuchen waren, wurde von den Zuschauern nicht übergenommen. Keiner schenkte seinem Gegner auch nur einen Meter Boden. Bezeichnend das Kopfballduell in der 79. Minute zwischen dem Freiburger Bruder und dem eingewechselten Gerhard Eichhorn, der danach zwar trotz Verletzung weiterspielen wollte, doch er mußte sogar in die Klinik eingeliefert werden.

Beide Trainer bezeichneten den Freiburger Erfolg als völlig verdient. Neunkirchens Coach Schwager bedauerte lediglich den zweiten Treffer unmittelbar vor der Pause, wonach er für Torhüter Muche den jungen Schallmo zwischen die Pfosten stellte. Trotzdem war er mit der Leistung seiner Elf zufrieden. Er lobte die gute Arbeit seines Trainerkollegen Wagner und bestätigte neidlos: „Die Freiburger waren noch stärker, als ich sie schon vorher eingeschätzt hatte.“

Freiburger FC: Birkenmeier 2, Karvouniaris 2, Hug 3, ab 52. Schnitzer 3, Steinwarz 2, Bruder 2, Schulz 2, Widmann 2, ab 75. Marek 0, Metzler 2, Bührer 3, Bente 2, Derigs 3

Borussia Neunkirchen: Muche 3, ab 46. Schallmo 2, Georg 3, ab 66. G. Eichhorn 3, Cordes 3, Pink 3, Conrad 3, Klein 2, Kobel 3, Schindler 2, Weihls 3, Henkes 3, H.-W. Eichhorn 3

Schiedsrichter: Niebergall, Rammelsbach, 2

Zuschauer: 4000

Tore: 28. Schulz 1:0, 45. Bührer 2:0



3. Heimspiel: 30. August 1978

Freiburger FC – Eintracht Trier 3:1

**Bruders Kopfball ...
Der FFC hatte Mühe mit Triers Deckung**

In einer äußerst kampfbetonten Begegnung hatten die Freiburger lange Zeit viel Mühe mit den geschickt aus der Defensive heraus konternden Moselstädtern. Die aufmerksame Deckung unter der Regie von Routinier Erwin Hermanding gestaltete den mitunter zu ungünstig angreifenden FC-Stürmern kaum eine zwingende Torchance.

Erst mit dem 2:1 durch einen Kopfball des überragenden Libero Bruder, der sich dabei allerdings einen Rippenbruch zuzog, dennoch seine vor treffliche Vorstellung keineswegs beendete, brach der Bann zugunsten der Männer um Regisseur Bente.

Die Wagner-Schützlinge bekamen die Eintracht zunehmend in den Griff und setzten Trier-Keeper Vollack unter Dauerbeschuß, wobei sich dieser mit zahlreichen Blitzreaktionen auszeichnen konnte und eine höhere Niederlage verhinderte.

Keine Chance hatte er allerdings gegen den plazierten Schuß von Metzler, der ebenfalls zu den stärksten Freiburgern zählte, während bei Trier Brinsa als Mittelfeldkubler und Müllner als gefährlichster Angreifer gefieben.



RAUMGESTALTUNG
pöhrl Wohn-
+ Objektmöbel
Freiburg
Sedanstraße 12a
Nähe Stadttheater
Telefon 36266
+26703

Wir schaffen anspruchsvolle Wohnatmosphäre

Freiburger FC: Birkenmeier 2, Karvouniaris 3, Bruder 2, Steinwarz 3, Hug 3, Schulz 2, Bente 2, Metzler 2, Derigs 3, Widmann 3, Marek 3, ab 75. Bührer 0

Eintracht Trier: Vollack 3, Fink 3, Hermanding 2, Histing 3, Zimmer 3, Djordjevic 3, Veit 3, Brinsa 2, Bergfelder 4, ab 65. Leindelcker 0, Schlief 3, Müllner 2, ab 65. Novkovic 0

Schiedsrichter: Föckler, Meisenheim, 5

Zuschauer: 2500

Tore: 8. Schulz 1:0, 18. Djordjevic 1:1, 53. Bruder 2:1, 79. Metzler 3:1

4. Heimspiel: 2. September 1978

Freiburger FC – MTV Ingolstadt 4:1

Entscheidung in vier Minuten – Ingolstadt gefiel trotz der 1:4-Niederlage beim Freiburger FC

Das Vorhaben des Freiburger FC, aus den zwei Heimspielen in Folge vier Punkte zu holen und damit in das obere Tabellendrittel vorzustoßen, ist gelückt. Nach dem Mittwoch-Sieg über die Eintracht Trier fiel die Entscheidung über den starken Neuling MTV Ingolstadt innerhalb von vier Minuten. Nach einer ebenbürtigen Partie in der ersten Hälfte mit Erfolgsmöglichkeiten auf beiden Seiten – Tore blieben aber aus – eröffnete Steinwarz mit einem klassischen Eigentor bereits zwei Minuten nach Wiederanpfiff den Torreigen; in eine Flanke von Derigs gräßte er vor dem mitgelaufenen Stöckle zum Ball, der dann unhalbar für den erneut überzeugenden Birkenmeier im Freiburger Tor im Netz landete.

Dann kamen die entscheidenden Szenen zwischen der 52. und 55. Spielminute. Die Vorbereitung zum Ausgleich leistete Marek mit einer Flanke, die von dem eingeschweilten Bührer schließlich Metzler erreichte, der aus dem Lauf unhalbar verwandelte. War die erste Straftossentscheidung von Schumann noch umstritten – Stöhr hatte den durchgelaufenen Bührer im Strafraum gebremst –, erfolgte die zweite vollkommen zu Recht. Thorüter Bucher, bereits am Boden liegend, konnte Bührer nur noch mit unfairn Mitteln am Einschub hindern. Spielführer Bente hatte innerhalb von nur zwei Minuten jedesmal Nerven genug, um Bucher das Nachsehen zu geben.

Die Ingolstädter gaben sich aber noch nicht geschlagen. Sie ließen erkennen, daß ihr bisheriger Tabellenstand nicht von ungefähr kommt. Auch ihre Abseitsfalle klapperte vorzüglich: Bührer und Marek blieben oft Opfer ihrer falschen Orientierung im Drang auf das gegnerische Tor.

Mit einem Sololauf über das halbe Spielfeld, den er mit dem Treffer zum 4:1-Endstand krönte, bestätigte der junge Bührer erneut seine immense Torgefährlichkeit. Markanterster Spieler war auch diesmal „Charlie“ Schulz im Mittelfeld mit einem enormen Laufpensum, ebenso wie Metzler und Derigs.

Der Aufsteiger enttäuschte keineswegs, auch wenn die Niederlage zahlenmäßig sehr deutlich ausfiel. Was aber dann MTV-Trainer Helmut Richter von sich gab, entbehrt jeglicher Grundlage. „Wir haben heute gegen den bisher schwächeren Gegner gespielt und nur verloren, weil meine Spieler das Tor nicht trafen. Wir waren ständig überlegen und hatten das Spiel immer unter Kontrolle. Solche Straftossentscheidungen werden nur Heimmannschaften zugesprochen“, waren nurbert Wagner zu der Bemerkung veranlaßt, „Richter einige seiner Äußerungen, die Freiburgs Trainer Normuß ein anderes Spiel gesehen haben“. Er traf damit den Nagel auf den Kopf. Richters Überheblichkeit war tatsächlich nicht mehr zu überbieten. Er hilft damit weder dem Verein noch seinen Spielern und erst recht nicht sich selbst. Er wird als erster umstellen müssen, wollen die Ingolstädter weiter so erfolgreich wie in den ersten Spielen abschneiden.

**Ihr zuverlässiger Partner
beim Verkehrsunfall**



Telefon:

72013

**Tag + Nacht Abschleppdienst
Pkw- und Lkw-Vermietung
Unfall-Service**

Komtur-Autoverleih

Gerhard Schneider

Basler Straße 24 · 7800 Freiburg im Breisgau

Freiburger FC: Birkenmeier 2, Karvouniaris 3, Bruder 2, Steinwarz 3, Hug 3, Schulz 2, Metzler 2, Bente 2, Derigs 3, Widmann 3, ab 50. Bührer 2, Marek 3, ab 76. Stöbeck 0

MTV Ingolstadt: Bucher 2, Mamajewski 3, Krostina 3, Borchert 3, Stöhr 3, Püschnl 2, Schenk 2, Anspann 3, German 3, ab 62. Weiss 0, Obermeier 3, Stöckle 2

Schiedsrichter: Schumann, Neuwied, 3

Tore: 47. Steinwarz 0:1 (Eigentor), 52. Metzler 1:1, 53. Bente 2:1 (Foulefometer), 55. Bente 3:1 (Foulef-meter), 84. Bührer 4:1

Hosen - Hemden - Jeans
Hosen Eck
Freiburg - Am Rathausplatz
Freiburg - Schwarzwald-City

**Herzhaftes Tore
durch herzhaftes Brot...
Wir wünschen dem FFC
viel Erfolg**

**Wir lieferten unser Hüttenbrot
für die deutsche Fußball-
Nationalmannschaft zur WM'78
nach Argentinien**



**weil's
so herhaft
schmeckt!**

Privatspiel: 21. September 1978

Freiburger FC – Cosmos New York 2:0

**Nur Libero Beckenbauer gefiel – Auch beim
Freiburger FC verlor Cosmos New York mit 0:2**

Die Cosmos-Elf aus New York war auch in Freiburg das Eintrittsgeld der 18 000 Zuschauer nicht wert. Jedentwas als die spielerische Qualität betraf; denn abgesehen von Franz Beckenbauer ist diese Mannschaft der Altinternationaler im Vergleich zum deutschen Fußball höchstens zweitklassig – und das auch noch mit einer schlechten Einstellung der Spieler! Und die Chancenauswertung war mehr als miserabel. Ein 20-Meter-Schuß von Chinaglia, den Birkenmeier mit einer Glanzparade abwehrte, und ein Pfeilstreik von Beckenbauer genügten nicht, um bestehen zu können. Was noch funktionierte, war ihre Abseitsfalle, in die der junge Bührer ein ums andere Mal kopflos hineinrannte.

Der viel beklatste Beckenbauer spielte übrigens gegen Freiburg erstmal Libero und übertrug seine Mitspieler um Klassen. Erwähnt man noch den Engländer

Tueart, den lauffreudigen Formoso und Torhüter Brand, früher DFB-Jugend-Nationalspieler und heute kanadischer Staatsbürger, der auch in Freiburg eine höhere Niederlage verhinderte, so herrschte über den Rest der weltweit hochgelobten Show-Truppe Schweigen...

Trotzdem war für Freiburg der Sieg schon vom Prestige her wichtig, wenn auch streckenweise nur so viel getan wurde, um Cosmos niederzuhalten. Hier konnten sich die Zuschauer, die nicht nur wegen des Spektakels um die Cosmos-Elf das Stadion füllten, erstmals über die gute Harmonie des Gespanns Bente/Ettmayer freuen, ebenso über die erneut gute Leistung von Metzler. Bedauerlich die Verletzung von Mittelfeldspieler Charly Schulz, der in der 50. Minute gegen Stobeck ausgetauscht werden mußte. Stobeck allerdings feierte mit seinem zweiten Tor gleich einen gelungenen Einstand.

Bezeichnend für die Einstellung der Amerikaner war die Feststellung ihres Generalmanagers Krikor Yerepcian, der anstelle von Trainer Firmani der Presse Rede und Antwort stand: „In New York spielt unsere Mannschaft ganz anders, die Zuschauer werden wiedererkennen. Wir spielen dort den besten Fußball.“ Das kann man kaum glauben. In Europa kann diese Mannschaft jedenfalls nicht bestehen. Das werden auch die Ergebnisse der noch ausstehenden Spiele der Cosmos-Tournee bestätigen...

Freiburger FC: Birkenmeier, Schnitzer, ab 67. Vogtmann, Bruder, Steinwarz, Derigs, Schulz, ab 50. Stobeck, Bente, Ettmayer, Metzler, ab 78. Karvouniaris, Widmann, ab 53. Marek, Bührer

Cosmos New York: Brand, Harsanyi, ab 46. Auguste, Beckenbauer, Roth, Formoso, Dimitrijevic, Bogicovic, Bourne, ab 46. Grgurev, Tueart, Chinaglia, Willey

Schiedsrichter: 1. Halbzeit: Schmoock, Konstanz; 2. Halbzeit: Aldinger, Waiblingen

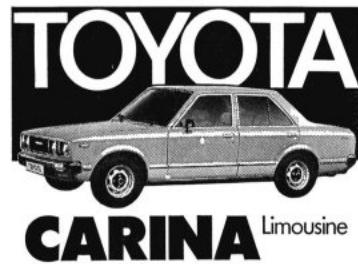
Zuschauer: 18 000

Tore: 9. Widmann 1:0, 75. Stobeck 2:0

Kornhaus-Betriebe
7800 Freiburg im Breisgau
Münsterplatz 11
Telefon (07 61) 2 69 41 - 42
Es ist unser Anliegen, Sie kulinarisch
zu verwöhnen.
Ratskeller – das Restaurant
für gehobene Ansprüche
Unter gleicher Leitung:
Zum kleinen Meyerhof
Rathausgasse 27
Café Burtsche
Kaiser-Joseph-Straße 266
Café Schwarzes Kloster
Brenninkmeyer-Passage
Rathausgasse 48



www.ffc-history.de



**Das starke TOYOTA-Argument
in der 1,6 Liter Klasse.**

Autohaus Freiburg-Süd Ehret GmbH

TOYOTA-Vertragshändler
7800 Freiburg · Basler Landstraße 120 · Tel. 49 1778

Bertold Zimmermann

TOYOTA-Vertragshändler
7800 Freiburg-Lehen · Breisgauer Str. 40 · Tel. 8 34 46

Die neue TOYOTA Carina
begießt anspruchsvolle
Autofahrer, die Platz und
Fahrkomfort nicht unbedingt
für unsportlich halten.
1588 ccm, 55 kW (75 DINPS),
155 km/h; Viele serienmäßig
ohne Mehr-Preis-Extras, z. B.
Zeitluhr, Armlehnen vorne
und hinten, Bordwerkzeug,
Teppichboden vorne und
hinten, verschließbarer Tonk
und noch einiges mehr.
1 Jahr Garantie ohne
km-Begrenzung wie bei allen
TOYOTA-Wagen. Steigen
Sie zur Probe ein, Sie werden
gar nicht mehr aussteigen
wollen.

Teppichboden vorne und
hinten, verschließbarer Tonk
und noch einiges mehr.
1 Jahr Garantie ohne
km-Begrenzung wie bei allen
TOYOTA-Wagen. Steigen
Sie zur Probe ein, Sie werden
gar nicht mehr aussteigen
wollen.

TOYOTA Vertrauen Sie Ihrem Verstand

Dieter Strickler

TOYOTA-Vertragshändler
7800 Freiburg · Wiesentalstraße 3 · Tel. 4 30 66

Automobil-Handelsges. mbH + Co KG

TOYOTA-Vertragshändler
7800 Freiburg · Waldkircher Straße 55 · Tel. 5 70 66



PKW + LKW

Autovermietung · Abschleppdienst

7800 Freiburg · Eschholzstraße 42

Telefon 27 20 20
Tag + Nacht



Liftback

Temperament mit Verstand.
Ein sportfreudiges, flinkes Auto für den täglichen Gebrauch.

Die ST Version mit 1588 cm,
66 kW (90 DIN PS), 167 km/h.
Die XT Version mit 1967 cm,
66 kW (90 DIN PS), 172 km/h.
Die GT Version mit 1967 cm,
90 kW (123 DIN PS), 185 km/h.
Viele Extras, die nichts extra kosten, z.B. Halogencheinwerfer,
5-Ganggetriebe, heizbare Heckscheibe, getönte Rundumverglasung, Waschdüsen im Scheibenwischer.
Testen Sie die individuelle Sportlichkeit des TOYOTA Celica Liftback.

Coupé

Temperament mit Vernunft.
Bequemer und komfortabler Innenraum. Funktionelle, übersichtliche Technik, die auch auf längeren Strecken den Spaß am Fahren nicht verdirbt.

In der ST Version mit
1588 cm, 66 kW (90 DIN PS),
167 km/h, serienmäßig 5-Ganggetriebe und viele Extras, die nichts extra kosten, z.B. Halogencheinwerfer, Drehzahlmesser, heizbare Heckscheibe, gefönte Rundumverglasung.
Machen Sie sich mit dem Celica Coupé ein Stückchen zur Probe auf die Reise.

Automobil-Handelsgesellschaft mbH

Toyota-Vertragshändler

7800 Freiburg, Waldkircher Straße 55, Telefon 5 70 66

Begeisterung auf Rädern **TOYOTA**

Ihr neuer Wagen ein **CHRYSLER-SIMCA** von Auto-Schmidt



7800 Freiburg, Markgrafenstr. 38
Telefon (07 61) 4 26 31 / 32

Laufend günst. Gebrauchtwagen
auf unserem **GW-Markt bei Plaza**
Besichtigung auch Samstag nachmittag
und Sonntag (kein Verkauf)

A. BOCH · Omnibusreisen 7800 Freiburg, Waltershöfener Str. 6, Tel. 44 20 44

Minikreuzfahrten

4 Tage nach Tunis ab DM 385,—

Termine: 29. 6., 13. 7., 10. 8., 24. 8.

5 Tage nach Malaga ab DM 370,—

Termine: 2. 7., 16. 7., 3. 9. 1979

Hellas-Türkei-Kreuzfahrt

vom 21. bis 28. 7. 1979, 8 Tage ab DM 795,—
(+ DM 60,— Ölzuschlag)

Für Schul- und Vereinsausflüge unterbreiten wir Ihnen gerne ein unverbindliches Angebot.

„Modern reisen“ mit Boch-Reisen

AUTOHAUS UN LD

Freiburg, Haslacher Str. 21, Tel. (0761) 49 39 12

VERKAUF + SERVICE - ZENTR.-ERSATZTEILLAGER

DIE AUFSTELLUNGEN FÜR DAS HEUTIGE SPIEL

Freiburger FC — Trainer: Milovan Beljin

- | | |
|------------------------|-------------------|
| 1 Birkenmeier | 2 Torw.: Bischoff |
| 2 Vogtmann | 12 Stobeck |
| 3 Mießmer | 13 Braun |
| 4 Karvouniaris (Marek) | 14 Marek |
| 5 Bruder | |
| 6 Schulz | |
| 7 Widmann | |
| 8 Metzler | |
| 9 Hug | |
| 10 Bente | |
| 11 Bührer | |

KSV Baunatal — Trainer: Norbert Wagner

- | | |
|-------------|-----------------|
| 1 Schüler | 2 Torwart: — |
| 2 Dickkopf | 12 Krawczyk |
| 3 Thomas | 13 Erkenbrecher |
| 4 Grawunder | 14 Kastl |
| 5 Diehl | 15 Wiesenthal |
| 6 Reinbold | |
| 7 Krech | |
| 8 Sandhowe | |
| 9 Ganz | |
| 10 Riedl | |
| 11 Reichel | |

AUTO-Kallinich



Moderne Spezialwerkstatt
in FR, Schwarzwaldstr. 111
Beratung und Anmeldung:
Telefon 3 59 81

Käfer-Golf-Dienst am Meßplatz

Pils
vom Faß



hier in der
Stadion-
Gaststätte



Heinz Santo

VERTRAGSWERKSTATT
DER DAIMLER-BENZ AG

7800 Freiburg im Breisgau
Im Grün 3
Telefon (07 61) 33 48 4

Ihr V.A.G Partner für Volkswagen und Audi.

Verkauf
Gebrauchtwagen
Finanzierung
Leasing

Service
LT-Service
Expres-Service
Original-Ersatzteile
Zubehör-Shop

auch samstags 8-14 Uhr

auch samstags 8-12 Uhr

SÜDWEST-AUTO

Ihr
V.A.G
Partner

7800 Freiburg
Großschauraum
Ruf 07 61 / 4 20 25

Bitte berücksichtigen Sie bei Ihrem
Einkauf unsere Inserenten!



Badeboot, 2,5 Meter	DM 121,—
1 Satz Paddel	DM 18,15
Gepäckträger	DM 40,35
Holzkohle, 10 kg	DM 17,30
Pocket-Grill	DM 4,95

TECHNO Verbrauchermarkt

BADEN-AUTO GMBH

7800 Freiburg, Basler Straße 59-69
Telefon 07 61 / 40 50 55

www.ifc-history.de

ERNST EICHE

AUTOLACKIEREREI · BLECHNEREI

7800 Freiburg im Breisgau
Vordermattenstr. 7 · Telefon (07 61) 50 8775

Metalleffekt-Reparaturlackierungen

für uns kein Problem. —
Wir sind darauf spezialisiert.

- Karosseriearbeiten
- Unterbodenschutz
- Hohlräumversiegelung
- Kotflügelverbreiterungen

werden bei uns zu Ihrer
vollsten Zufriedenheit ausgeführt.

5. Heimspiel: 8. Oktober 1978

Freiburger FC — Sport-Club Freiburg 3:0

Kondition entschied das Derby — Freiburger FC
bezwang den Lokalrivalen SC mit 3:0 Toren

„Altmeyer“ Freiburger FC bleibt vorerst weiter die „Nummer eins“ im Freiburger Fußball! Das erste Freiburger Derby in der Zweiten Liga Süd gewann der Gastgeber FFC mit 3:0 Toren, ein Ergebnis, das freilich der Leistung des Sport-Clubs in der ersten Stunde nicht gerecht wird.

FFC-Trainer Wagner meinte, daß der Prestigekampf letztlich zugunsten seiner Mannschaft auf Grund der besseren Kondition zustande kam, wenn auch die nervliche Belastung vor allem in der ersten Hälfte sehr groß gewesen sei. Ein Einsatz vor Spielführer Bente war für die Mannschaft moralisch äußerst wichtig.

Der neue SC-Trainer Baas war mit seiner Truppe in der ersten Stunde sehr zufrieden. „Die Tore danach waren unvermeidbar, doch hier zeigte sich der Unterschied zwischen unserem früheren Amateurspiel und

der Härte im Profifußball. Die Auswechslungen waren verletzungsbedingt, und wir mußten zum Schluß noch froh sein, eine noch höhere Niederlage vermieden zu haben.“

Die erste Hälfte ging an den SC Freiburg, der im Möhle-Stadion für seine Spiele zwar Heimrecht genießt, sich gestern jedoch im Lokalderby mit der Auswärtsrolle begnügen mußte. Auf beiden Seiten ging man sofort zur Sache, packende Zweikämpfe mit letztem Einsatz wechselten am laufenden Band. Beide Masseuren hatten schon zu Beginn eifrig zu tun, denn oft blieb nach den verbissenen Duellen ein Gegner am Boden. In beiden Lagern unterstützten die Fans lautstark jede Aktion ihrer Mannschaft. Eine der gelungensten Szenen war Zachers Durchbruch auf dem linken Flügel, doch Birkenmeier im FFC-Tor zeigte sich auf dem Posten.

Die Partie blieb weiter farbig. Den sechsten Eckball für den FFC, von Bente ausgeführt und von Mießmer geschickt verlängert, verwandelte dann Derigs unhalbar für Wienhold zur Führung. Jetzt schien die FFC-Elf zu ihrem Spiel zu kommen, denn nur drei Minuten später führte ein Freistoß von Bente durch Bruder zum zweiten Treffer.

Der FFC übernahm das Kommando, und die bis dahin überraschend starken SCler kamen von der Rolle. Schade, sie hatten sich eine Stunde ausgezeichnet geschlagen und mußten dann innerhalb von drei Minuten praktisch die Niederlage einstecken.

Die Auswechslung von Bury und Steinwarz hatte dann nochmals üble Folgen. Der SC war noch gar nicht im Bilde, als eine Stobeck-Vorlage von Metzler zum Endstand verwandelt wurde.

Freiburger FC: Birkenmeier 2, Vogtmann 3, Karvouniaris 3, Bruder 2, Derigs 2, Schulz 2, Metzler 2, Bente 2, ab 75. Widmann 0, Bührer 4, Stobeck 2, Mießmer 3, ab 72. Hug 0

SC Freiburg: Wienhold 2, Wöhrlin 3, Smukalla 3, Faß 2, Steinwarz 3, ab 66. Deinert 0, Bury 3, ab 66. Willi 0, Binder 2, Zacher 1, Bührer 2, Dörflinger 3, Löw 3

Schiedsrichter: Aldinger, Waiblingen, 3

Zuschauer: 10 000

Tore: 59. Derigs 1:0, 61. Bruder 2:0, 67. Metzler 3:0

Wir lösen Ihre Einrichtungsprobleme!

Auf über 5000 qm Fläche bieten wir Ihnen ein

Einrichtungsangebot

das allen Wünschen gerecht wird

Ohnemus

Gewerbegebiet Haid, Wallershofer Straße 9
7800 Freiburg im Breisgau, Telefon 42611

Das große

m musterring
Einrichtungshaus



M

MÜNZER

PARFÜMERIEN

FRISEURBETRIEBE

FRISEURSALON

Gepflegtes Haar,
chicke Frisuren . . .



zwei Begriffe, die bei der aktuellen Frisurenmode zusammengehören, denn . . .



jedes Haar ist anders und
richtige Haarpflege ist entscheidend.

Rathausgasse 19, Eisenbahnstraße 43 u. 66, Karlshaus (Novotel), Zähringer Straße 324,

Hugstetter Straße 51, Tel. 2 48 95; * Merzhausen, Hexentalstraße 45, Tel. 40 58 59

Durchgehend und montags ab 13 Uhr geöffnet

* Merzhausen Montag geschlossen

www.ffc-history.de



HALDEN - HOTEL mit Hallenbad

Das Haus mit dem besonderen Note.
Eine Oase der Ruhe und Erholung.
Spannen Sie einmal richtig aus und
genießen Sie Ihre Freizeit in angenehmer
Atmosphäre.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

7801 Schausland/Schwarzwald - Tel.: 07602/211 + 230
Kein Ruhetag - Ganzjährig geöffnet - Vor- u. Nachsaisonpreise

6. Heimspiel: 22. Oktober 1978

Freiburger FC – Kickers Offenbach 3:2

**Ein Spielabbruch drohte! – Böse Entgleisungen beim
3:2-Sieg des FFC gegen Offenbach**

Mit Hektik und brutalen Fouls – so endete die Partie zwischen dem Freiburger FC und Kickers Offenbach. Verständlich, daß sich auch nach dem Schlußpfiff die Diskussionen in erster Linie um die indiskutablen Leistungen des Schiedsrichters drehten, der beide Trainer die Hauptschuld an den Entgleisungen auf dem Spielfeld zuschrieb. Von der Bank aus habe sich kaum die Möglichkeit ergeben, Einfluß auf das Geschehen zu nehmen. Kickers-Coach Horst Heese versäumte es auch nicht, seine Spieler in Schutz zu nehmen: „Die Provokationen waren keine Absicht. Sie resultierten aus der Unerfahrenheit meiner Mannschaft.“

Für FFC-Coach Norbert Wagner ergab sich wenigstens ein positiver Aspekt. Er konnte zu Recht die kämpferische Einstellung seiner Schützlinge loben, die sich auch durch einen zweimaligen Rückstand nicht aus dem Konzept bringen ließen und einen letztlich verdienten 3:2-Sieg landeten.

Die Offenbacher mußten auf fünf verletzte Stammspieler verzichten, doch diesen vermeintlichen Vorteil konnte der Freiburger FC nicht nutzen. Gegen die massive Gästeabwehr versuchten die Platzherren immer wieder in der Mitte durchzukommen und vernachlässigten das Flügelspiel sträflich.

Auf beiden Seiten gingen die Spieler gleich hart zur Sache, und die Fouls häuften sich. Zweimal handelten sich die Gäste die gelbe Karte ein. Das klügere Spiel zeigte in der ersten Hälfte die Offenbacher, bei denen Lasch überall zu finden war und auch für die Gästeführung verantwortlich zeichnete.

Nach der Pause eine ganz anders eingestellte Freiburger Elf, die nach einem Freistoß von Bente schon nach einer Minute durch einen herrlichen Schuß von Marek zum Ausgleich kam. Marek hatte bereits fünf Minuten später nach einer Flanke von Bührer die Freiburger in Führung schießen können, aber anstatt den Ball erst unter Kontrolle zu bringen, mißlang sein Versuch, direkt zu verwandeln.

Dann folgten zwei turbulente Minuten. Erst ließ man den Offenbacher Walz ungedeckt davonziehen, seinen Schuß Richtung Tor beförderte Karvouniaris noch ins eigene Netz. Kalblütig nutzten die Freiburger jedoch im Gegenzug die Chance zum erneuten Ausgleich. Nach einem Freistoß durch Bente, den Marek mit dem Kopf verlängerte, drückte Bührer den Ball über die Linie.

Dann verletzte sich Metzler, und Ettmayer kam ins Spiel und brachte mit gescheiten Pässen gleich mehr Gefährlichkeit in den Freiburger Angriff. Das Spiel wurde jetzt noch farbiger, der Körpereinsatz allerdings beiderseits stark übertrieben. Die Partie drohte sogar völlig aus den Fugen zu geraten und wurde minutenlang unterbrochen. Offene Tätilkeiten auf beiden Seiten ließ Schiedsrichter Gaus ungeahndet. Dabei hatte er die Partie in der ersten Hälfte sehr sicher in der Hand. Selbst Offenbachs Trainer Horst Heese wollte in das Geschehen eingreifen und mußte von den Ordnern vom Platz geholt werden.

Das Siegtor eine Minute vor Ende war schließlich dann doch noch der verdiente Lohn für eine sehr starke zweite Hälfte der Freiburger.

Freiburger FC: Birkenmeier 2, Metzler 3, ab 59. Ettmayer 2, Karvouniaris 4, Derigs 3, Schulz 2, Bruder 2, Bente 3, Stobek 2, Bührer 3, Marek 3, Mießner 3, ab 75. Hug 0

Kickers Offenbach: Helmschrot 2, Pechtold 2, Geinzer 3, Rothe 3, Walz 2, Lottermann 3, Kratz 3, Lasch 2, Seiler 2, Bitz 3, Stein 3, Gaus 4

Zuschauer: 5000

Schiedsrichter: Gaus, Empfingen, 3

Tore: 1:1, Lasch 0:1, 46. Marek 1:1, 53. Karvouniaris 1:2 (Eigentor), 55. Bührer 2:2, 85. Derigs 3:2

Reifenu.Auto Service



Unser Leistungsangebot

- * Reifen · Felgen · Sporträder
 - * Achsvermessung elektr.
 - * Stoßdämpfer
 - * Auspuffanlagen
 - * Bremsdienst
 - * Elektrik · Radio · Beleuchtung
 - * Scheibenwischer
 - * Motor-Diagnose
 - * CO-Abgastest
 - * Batterie-Dienst
 - * Frostschutz
- Fachl. Ausführung aller Arbeiten
durch unseren Kfz-Meister
- * Auch Samstag von 8 bis 12 Uhr

KONZ

7800 Freiburg
Breisacher Str. 84
Tel. 07 61 / 8 30 21-4

HIFI & VIDEO-TECHNIK



GOGLER GMBH · Telefon (07 61) 2 66 66

im Hause **Photo-Stober**

Bertoldstraße 5

Eigener Meisterservice



Fachgeschäft seit 1900

Seilnacht
UHREN und SCHMUCK

7800 Freiburg · Rathausgasse 7 · Telefon 3 64 90

Deutsche und Schweizer
Uhren · Kuckucksuhren
Trauringe
Bestecke
Goldwaren

wffc-history.de



Das gemütliche Lokal für den Fußballfreund empfiehlt Spezialitäten in reichlicher Auswahl

7831 Riegel a. K. · Telefon (07642) 7001

7. Heimspiel: 4. November 1978

Freiburger FC – SpVgg Fürth 2:3

Guter Einstand von Ritschel – Die SpVgg Fürth zerstörte den Heimnimbus des Freiburger FC

Der Freiburger FC beendete vor acht Tagen die Erfolgsserie des FC Homburg. Jetzt gelang es den Fürthern, den Heimnimbus der Freiburger zu zerstören, denn nach sechs Siegen im heimischen Möslé-Stadion gab es gegen die „Kleebläter“ mit 2:3 die erste Niederlage. Sie hatte ihre Ursache in einer mäßigen Freiburger Leistung in der ersten Hälfte, in der außer Schnitzer, der sich konsequent an Kirschners Fersen hoffte, kein Spieler wußte, wen er eigentlich zu bewachen hatte. Vor allem vernachlässigte Ettmayer seine Deckungsarbeit, und so konnte Hinterberger das Fürther Spiel nach Belieben aufziehen.

Die Platzherren hatten sogar noch Glück, denn den Gästen boten sich in der ersten Hälfte noch zwei ganz dicke Chancen durch Pankotsch und Heintlein, während Löwer im Fürther Tor arbeitslos blieb. Trainer Norbert Wagner zog während der Pause die Konsequenzen aus seinem verunglückten Experiment, Bente und Ettmayer zusammen spielen zu lassen, und ersetzte letzteren durch den jungen Bührer.

Jetzt sahen die Zuschauer endlich das gewohnte Bild: eine kämpfende Freiburger Elf, die versuchte, das Steuer noch herumzureißen. Schiedsrichter Seitz leistete dabei noch Schulzenhilfe zum Anschlußtreffer der Freiburger, als er zuerst Mißmiers Handspiel im Fürther Strafraum übersah, dann allerdings sofort auf

den Elfmeterpunkt deutete, als erst Bergmann und dann Löwer Mißmier regelwidrig angingen. Die Hoffnungen der Freiburger wurden aber schon sechs Minuten später wieder zerstört, als Schulz den schnellen Hinterberger im Strafraum faute. Kirschner trat zur Exekution an, und Birkenmeier wehrte ab, hatte sich aber zu früh von der Linie gelöst. In der Wiederholung war dann Pankotsch kalt schnüzierig und ließ Birkenmeier keine Abwehrchance. Beim Hickhack um die Wiederholung handelten sich Spielführer Bente und auch Birkenmeier die gelbe Karte ein, die zuvor schon drei Fürther zu sehen bekommen hatten.

Eine Konzession war dann die zweite Strafstoßentscheidung zugunsten der Freiburger, als Stobeck von Bergmann bedrängt wurde. Nachdem Bente Torhüter Löwer erneut bezwungen hatte, keimte nochmals Hoffnung auf, wenigstens einen Punkt im „Möslé“ zu erhalten. Doch es blieb beim Wollen, und am Schluß hatten die Fürther verdientermaßen die Punkte in der Tasche.

Trainer Hannes Baldauf lobte seine Mannschaft für die gute Leistung in der ersten Halbzeit und war mit dem Einstand des früheren Schalkers Ritschel, der erst in der letzten Woche endgültig verpflichtet werden konnte, zufrieden. „Er wird eine Bereicherung für uns sein und soll vorne eingesetzt werden.“

Norbert Wagner trug die überraschende Niederlage seiner Schützlinge mit Fassung, wenn er auch nach der Homburger Vorstellung keine Erklärung dafür fand. „Einige der Spieler wurden wohl mit der nervlichen Belastung nicht fertig, im oberen Drittel mitspielen zu können. Dazu fehlt uns aber noch vieles. Wir haben den Fürthern das Siegen leichtgemacht. Der Dämpfer wird auf meine Mannschaft hoffentlich heilsame Auswirkungen haben.“

Oesterle Baustoffe

Fenster Zimmertüren Haustüren Garagentore



Mit Fachberatung sicher ans Ziel

Standorte: Baumsaurer-Ausstellung
Montag bis Freitag 8 bis 17.30 Uhr, Samstag 8 bis 11.30 Uhr;
Schloßberg 2
7850 Freiburg
Telefon (0761) 67791

Freiburger FC: Birkenmeier 2, Metzler 4, ab 86. Hug 0, Derigs 4, Schnitzer 3, Bruder 4, Schulz 4, Marek 4, Stobeck 3, Ettmayer 4, ab 46. Bührer 4, Bente 3, Mißmier 4

SpVgg Fürth: Löwer 2, Klump 3, Rütten 3, Lausen 3, Bergmann 3, Pankotsch 2, Ritschel 2, Heintlein 3, Kirschner 3, Hinterberger 2, Lambie 3, 81. Heubeck 0

Schiedsrichter: Seitz, Liedolsheim, 4

Zuschauer: 5500

Tore: 4. Pankotsch 0:1, 19. Lausen 0:2, 59. Bente 1:2 (Foulelfmeter), 65. Pankotsch 1:3 (Foulelfmeter), 73. Bente 2:3 (Foulelfmeter)

8. Heimspiel: 18. November 1978

Freiburger FC – SpVgg Bayreuth 2:1

Zwölfter Spieler für Bayreuth – Der FFC gewann trotz Benachteiligung durch den Schiedsrichter

Der Tabellendritte konnte die in ihm gesetzten Erwartungen nicht erfüllen. Die Bayreuther hatten im Freiburger Mösléstadion nichts zu bestellen und mußten mit dem 1:2 zu Recht beide Punkte im Breisgau lassen. Sicher hatten sie nicht mit einer solch guten Leistung der Platzherren gerechnet, die vor allem auch in kämpferischer Hinsicht überzeugten. Selbst ein „Halbinvalide“ wie Liberal Bruder machte die letzten Reserven frei und kämpfte buchstäblich bis zum Umfallen, ehe ihn Trainer Wagner, übrigens viel zu spät, erst zehn Minuten vor Ende der Partie vom Platz nahm.

Dabei hatten die Bayreuther noch so gut wie einen zwölften Spieler auf dem Platz: Schiedsrichter Treib, dessen Objektivität stark angezweifelt werden mußte. In drei klaren Foulsituations im Bayreuther Strafraum blieb der erwartete Pfiff aus. Dagegen hatte er die gelbe Karte immer griffbereit, wenn es gegen Freiburger Spieler ging. Zuerst demonstrierte er seine „Macht“ am Spielführer Bente, der nach einem klaren Foul von Brand an Birkenmeier seine Meinung äußerte, dann bestrafte er Mißmier nach Abschreiten der Neunmeterdistanz bei einem Freistoß. Sie endete beim fünften Schritt – und Treib löste das Dilemma, indem er den Tatort einfach zurückverlegte.

Das alles passierte vor Seitenwechsel, entsprechend begleitet wurde sein Abgang in die Kabine.

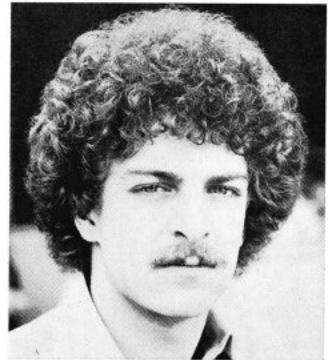
Glück für ihn, daß die Freiburger mit ihren zwei Toren dann alle Kräfte aufwenden und sich die aufgebrachten Zuschauer danach wieder beruhigen.

Aber es gab noch mehr negative Erscheinungen, wenn auch erst nach Spielschluß. Trainer Heinz Elzner beschwerte sich zu Recht, daß er nicht über den Ort der Pressebesprechung informiert wurde, was ihm schon beim letzten Spiel in Freiburg falsch ausgelegt worden sei. In seiner Begleitung befand sich noch eine Art „graue Eminenz“, die sich zwar nicht vorstelle, dafür aber bemühn wie der Elefant im Porzellanladen.

Heinz Elzner rückte dann aber alles wieder ins rechte Licht und gab unumwunden zu, daß es am verdienten Sieg der Freiburger nichts zu rütteln gibt. Entscheidend für ihn war die Tatsache, daß zwei Drittel aller Zweikämpfe an die Freiburger gingen, die auch ein deutliches Übergewicht an Chancen hatten.



Carl-Kistner-Str. 11
78 Freiburg
Telefon 49 1676



Die aktuelle Herren-Frisur perfekt ausgeführt vom
STOLZ-Friseur-Team

Freiburger FC: Birkenmeier 2, Schnitzer 3, Bruder 3, ab 82. Vogtmann 0, Karvouniaris 2, Derigs 2, Schulz 3, Metzler 2, Stobeck 3, Bente 3, Bührer 3, Mißmier 3

SpVgg Bayreuth: Mahr 2, Hofmann 3, ab 71. Schwarz 0, Hannakampf 3, Kaul 3, Bleckert 2, Brendel 4, ab 46. Hansen 2, Gröbler 3, Horn 4, Sommerer 3, Brand 3, Tochtermann 3

Zuschauer: 5500

Schiedsrichter: Treib, Wadgassen, 5

Tore: 50. Metzler 1:0, 65. Bührer 2:0, 88. Sommerer 2:1



www.fc-history.de

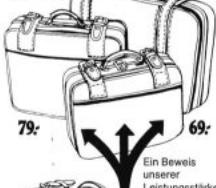
Auf diese Reisebegleiter können Sie sich verlassen!

In der Tat – denn diese Drei haben es in sich: das stabile Rückgrat aus Aluminium – mit ihnen können Sie sicher reisen – und was sie noch sympathischer macht, ist ihr besonders niedriger Preis!

In den Farben cognac und weinrot

65 cm · 75 cm

79,- 85,-



FREIBURGER LEDERWAREN HAUS
IM BURSENGANG
7800 Freiburg · Tel. 0761/31201

... mit uns sind Sie gut beraten

Privatspiel: 2. Dezember 1978

Freiburger FC – FC Bayern München 1:7

Ein „Lehrspiel“ der Bayern – Gastspiel beim Freiburger FC erfüllte seinen Zweck

Zuerst gab es Pfiffe der aufgebrachten Zuschauer bei der Bekanntgabe der Aufstellung des FC Bayern München; denn statt ihres Idols Sepp Maier verkündete der Stadionsprecher als Bayern-Torhüter schlicht und einfach „Schrobenhauser“. Doch der machte seine Sache als Stellvertreter des Nationaltorhüters im Tor der Bayern recht gut. Die Zuschauer vergaßen sogar bald ihren Unmut darüber, daß auch der gleichfalls verletzte Torjäger Gerd Müller im Aufgebot der Gäste fehlte, denn für die nötigen Tore sorgte der „Ersatz“.

Verständlich, daß beide Trainer die günstige Möglichkeit wahrnahmen und im Laufe der zweiten Hälfte alle zum Kader zählenden Reservisten einsetzten.

Die Gastgeber mußten bald erkennen, daß der Unterschied zur höchsten deutschen Spielklasse nicht nur eine Klasse beträgt. Die Bayern eröffneten ihren Torreigen mit einem unhalbaren 20-Meter-Schuß von Augenthaler. Zudem kam die leichte Schneedecke dem Spiel der Gäste mehr entgegen als den Platzherren, die dem gekonnten Bayernspiel oft nur ungebrochenen Kampfgeist entgegensezten konnten. Auch wenn die zweite Hälfte einen verständlichen Leistungsabfall der Freiburger brachte, die Zuschauer kamen doch auf ihre Kosten. Denn die Bayern zeigten den Freiburgern in einer Art „Lehrspiel“, wie man mit wenigen Schnörkeln den Erfolg sucht und dann auch findet. Sie ließen den Ball laufen, während die FFC-Elf einfach zu viel Kraft brauchte.

Trainer Norbert Wagner sah in diesem Spiel eine wichtige positive Seite: „Hoffentlich haben meine Spieler mit wachen Augen gespielt. Dann sehe ich der kommenden Begegnung gegen den FC Augsburg auch bei Schneeböden optimistischer entgegen.“

In der Tat hatte das Spiel seinen Zweck erfüllt, auch von der wirtschaftlichen Seite her. Bayern-Chef Gyula Lorant war auch mit seinen Ersatzspielern und mit seiner Mannschaft zufrieden. Er bestätigte auch die echten Verletzungen von Maier und Müller, die beide ärztlicherseits Spielverbot hatten.

Freiburger FC: Birkenmeier, 46. Bischoff, Schnitzer, 46. Hug, Derigs, Steinwarz, Karvouniaris, Schulz, Vogtmann, Stobeck, Bührer, 46. Marek, Metzler, 56. Ettmayer, Mießmer, 75. Braun

Bayern München: Schrobenhauser, Jol, Horsmann, ab 81. Gruber, Schwarzenbeck, Augenthaler, Niedermayer, ab 46. Rausch, Dürnberger, Breitner, Janzon, 46. Reisinger, Oblak, 46. Kapellmann, Rummennigge

Schiedsrichter: Sahner, Maulburg

Zuschauer: 8000

Tore: 14. Augenthaler 0:1, 20. Janzon 0:2, 40. Janzon 0:3 (Foulelfmeter), 43. Metzler 1:3, 55. Reisinger 1:4, 57. Reisinger 1:5, 68. Rummennigge 1:6, 80. Rummennigge 1:7

Luxaflex®
Jalousien
sehen chic aus, dienen
schönwendend, Nitze-
schutz und zur Licht-
regulierung.
primus®
Rolladen
mit Flexalumpanzer zum
nachträglichen problem-
losen Einbau.
arabella®
Markisen
die einzige Markise
mit Variomatic – die
Sonne wandert, der
Schatten steht.

J. GOCKL

7800 Freiburg · Böckerstr. 11 · Telefon (0761) 13 10 88



Magnetische Autowerbeschilder

Siebdruckschilder · Etiketten · Zündholzwerbung · Firmenschilder



Kasper & Keller GmbH

Magnetschilder · 7801 Umkirch · Am Gansacker 4 · Telefon (07665) 70 007

www.ffc-history.de



Goldwaren-GmbH

PERLEN · SCHMUCK · UHREN

7800 Freiburg · Auf der Zinnen 8 (Am Karlsplatz)
Telefon (0761) 33492



9. Heimspiel: 9. Dezember 1978

Freiburger FC – FC Augsburg 2:1

Kompliment für den Verlierer – Dem FC Augsburg fehlte beim Freiburger FC nur das Glück

Die Enttäuschung bei den Augsburgern, angefangen von den Spielern über Interstrainer Heiner Schuhmann bis zu Geschäftsführer Amerell, war verständlich. Schließlich bestimmten die Fuggerstädter in den ersten 45 Minuten eindeutig das Geschehen auf dem schwer bespielbaren Boden im Freiburger Mösle-Stadion, mußten aber dennoch eine 1:2-Niederlage hinnehmen.

Daß es nur zu einer hochverdienten 1:0-Pausenführung für den FCA reichte, lag an zwei Freiburger Akteuren: an dem hervorragenden Torhüter Birkenmeier und Vorstopper Karvouniaris. Alle übrigen spielten weit unter Normalform. Die Augsburger trugen ihre Angriffe geschickt über die Flügel vor und kamen zu zahlreichen guten Chancen. Bezeichnend auch für die Harmlosigkeit der Freiburger war die Tatsache, daß FCA-Torhüter Lutz vor der Pause nur einmal ernsthaft geprüft wurde: in der 24. Minute, als Schulz zwei Augsburger aussteigen ließ, mit seinem Scharfschuß aber am Augsburger Keeper scheiterte.

Nach Seitenwechsel sah man dann allerdings eine andere Freiburger Mannschaft. Doch vor dem Ausgleich, den Derigs in der 66. Minute erzielte, gab es noch tolle Abwehraktionen von Birkenmeier und Karvouniaris. Das Spiel bekam jetzt mehr Farbe, und pakende Torszenen auf beiden Seiten wechselten sich ab. Auch Lutz konnte sich nun mehrmals auszeichnen. Vier Minuten vor Abpfiff waren dann die Platzherren

die Glücklicheren, als Bürer einen Flankenball von Stobeck einköpfen konnte.

Die Augsburger hinterließen in Freiburg einen ausgezeichneten Eindruck. Es ist in der Tat erstaunlich, was ein Trainerwechsel bewirken kann. In nur einer Woche formte Heiner Schuhmann eine kämpferische Truppe, die auf allen Positionen gut besetzt war. Besonders torgefährlich Jörg und auch Stempfle, mit dem erst Steinwarz und dann der eingewechselte Schnitzer nur schwer zurecht kamen. In dieser Form dürfte der FCA am Sonnende auf jeden Fall nicht zu den Absteigern zählen.

Heiner Schuhmann machte seiner Mannschaft zu Recht ein großes Kompliment und beklagte lediglich das Quentlichen Glück, das zu einem Punktgewinn oder sogar zum Sieg geführt habe. Das bestätigte auch Freiburgs Trainer Norbert Wagner mit seiner Äußerung: „Die glücklichere Mannschaft hat gewonnen, aber schließlich zählt nur das Ergebnis.“

Freiburger FC: Birkenmeier 2, Steinwarz 3, 68. Schnitzer 0, Karvouniaris 1, Bruder 3, Derigs 2, Schulz 3, Metzler 3, Stobeck 3, Bente 3, Bürer 3, Mießmer 3, ab 82. Vogtmann 0

FC Augsburg: Lutz 2, Kalchschmid 3, Steer 3, Schäffner 3, Stahl 4, ab 51. Klein 3, Kindermann 2, Dörr 3, Jörg 2, Beichle 3, Greifenegger 3, Stempfle 2

Schiedsrichter: Dahler, Höhleinöd, 4

Zuschauer: 3000

Tore: 40. Jörg 0:1, 66. Derigs 1:1, 86. Bürer 2:1

10. Heimspiel: 27. Januar 1979

Freiburger FC – FSV Frankfurt 2:1

Vorteile für den Verlierer – FSV Frankfurt beim Freiburger FC vom Pech verfolgt

Nach der Besichtigung am Samstagmorgen wollte die Stadt Freiburg den Platz sperren, gab aber dann dem Drängen des FFC nach, zumal auch Schiedsrichter Klausner keine Bedenken gegen die Durchführung der Partie hatte. Der knöchelharte Boden, durchsetzt mit einzelnen Eisbrocken, ließ dann aber keine Kombinationen zu. Der Ball blieb ständig in dem aufgewühlten Untergrund stecken, und der Zufall spielte die dominierende Rolle.

Die Bornheimer zogen die Konsequenz und hatten trotz der 1:2-Niederlage mit ihrem unkomplizierten Spiel nicht nur optische Vorteile. So war Freiburgs Torhüter Birkenmeier vor der Pause mehr beschäftigt als Volz im Gehäuse der Frankfurter. Beide Mannschaften erkannten bald ihre einzige Chance, kompromißlos auf Tors zu schießen. Plazierte Schüsse blieben jedoch Mangelware.

Dann sahen die 1800 Unentwegten doch noch Tore. Beim Freiburger Führungstreffer in der 55. Minute hatte Volz keine Abwehrchance, denn das Zuspiel von Steinwarz nahm Widmann volley auf und verwandelte unhalbar. Danach zogen sich die Platzherren in die Defensive zurück, und prompt kamen die Frankfurter schon sechs Minuten später zum verdienten Ausgleich

durch Pfaff. Recht glücklich dann die erneute Führung der Freiburger. Nach einem Schußversuch Mießmers wehrte ein Frankfurter so unglücklich ab, daß der Ball Metzler direkt vor die Füße sprang und dieser keine Mühe hatte, zu vollstrecken.

Den eifrigsten Frankfurter Stürmer, Pfaff, gelang zwar noch ein zweites Tor, doch wurde dieser Treffer wegen Abseits nicht anerkannt. In der 81. Minute traf Pfaff bei einem Kopfball nur den Pfosten. Hier hätte Birkenmeier mit Sicherheit das Nachsehen gehabt, denn er war bereits ausgespielt.

Freiburg hatte noch bange Minuten zu überstehen. Zwanzig Akteure waren ständig in der Freiburger Hälfte versammelt, doch den Bornheimern wollte einfach nichts mehr gelingen. Insgesamt eine recht unglückliche Niederlage der Frankfurter, die auf Grund ihrer wesentlich größeren Spielanteile einen Punkt verdient gehabt hätten.

Freiburger FC: Birkenmeier 2, Mießmer 3, Karvounaris 2, Bruder 3, Steinwarz 3, ab 85. Hug 0, Löffler 3, Metzler 3, Stobeck 4, Bente 4, Widmann 3, Bürer 4

FSV Frankfurt: Volz 2, Schneider 2, Rübenach 3, Höfling 2, Weninger 3, Engel 3, Drefahl 3, Killmaier 3, Balitz 3, ab 71. Ruck 0, Posniak 2, Pfaff 2

Schiedsrichter: Klausner, Vaterstetten, 2

Zuschauer: 1800

Tore: 55. Widmann 1:0, 61. Pfaff 1:1, 27. Metzler 2:1

Martin & Co

Wir bedienen:

Wäschereien - Behörden - Heime
Anstalten - Industriebetriebe

7800 Freiburg
(Industriegebiet Nord)
Liebigstraße 2–4

Was immer Sie brauchen,
fragen Sie uns!

Fachgroßhandel
für Sauberkeit und Hygiene
Telefon (0761) 52067



Kur-Hotel · Restaurant + Café
HASENBURG
Badenweiler
Hallbaden · Sauna · Solarium
Liegewiese · Lift

Moderner Komfort
Behagliche Zimmer
Duschen, Bad und WC
Gute Auswahl an Markgräfer Weinen
Gepflegte Küche
Täglich Kaffee und Kuchen mit musikalischer Unterhaltung
Große Parkflächen

Trainingszentrum des Freiburger FC

11. Heimspiel: 24. Februar 1979

Freiburger FC – Karlsruher SC 1:3

Freiburgs „Zündstoff“ reichte nicht – Nach der Pause setzte sich der KSC verdient mit 3:1 durch

Der „Zündstoff“ reichte beim Freiburger FC nur für eine Stunde, und das war gegen einen in der zweiten Hälfte stark auftrumpfenden Karlsruher SC – der im Freiburger Mösle-Stadion aber schon wesentlich bessere Spiele zeigte – zu wenig. So kam es zum Schluß zur zweiten Heimniederlage der „Bobbele“, die hätte verhindern werden können. Sie brachte gleichzeitig dem KSC die Tabellenführung, ohne daß man in ihm einen qualifizierten Anwärter für die Erste Bundesliga sehen könnte.

So sah es auch KSC-Trainer Manfred Kraft, der seiner Mannschaft erst in der Kabine zur Pause die richtige Einstellung für einen schwer bespielbaren Boden einträumen mußte. Anders, jedoch sicher falsch, sah es FFC-Coach Norbert Wagner, der nur nach Entschuldigungen suchte, dem Grundübel der FFC-Elf jedoch möglichst aus dem Wege ging: Beim FFC fehlte in den letzten Wochen mehr als nur die spielerische Voraussetzung, in Freiburg die Nummer eins im Fußball zu bleiben.

Begonnen hat das Spiel für den FFC eigentlich nach Plan. Der KSC hatte vor der Pause keine einzige zwingende Torchance, während die Freiburger vor einer

Führung schon beim Kopfball von Schulz in der 21. Minute, der nur den Pfosten traf, Pech hatten. Dazu kam ein Foulelfmeter, den Groß in der 27. Minute an Spielführer Bente verschuldetete. Der Gefoulte selbst trat zur Exkution an und – sonst eiskalt, als sicherer Schütze bekannt – zeigte Nerven und traf nur den Pfosten. Auch nach der Führung dominierte Freiburg, ohne allerdings den Vorsprung ausbauen zu können.

Kam der KSC nach dem Seitenwechsel auch teilweise etwas ins Schwimmen, so gab es doch erst einen Treffer für die Breisgauer; allerdings wurde Bühlers Treffer wegen vorangegangenen Foulspiels nicht anerkannt.

Den Ausgleich verschuldeten indirekt Steinwarz, als er in einer Abwehrreaktion Krauth zu Fall brachte – oder besser dieser sich fallen ließ – und Schiedsrichter Schumann ohne zu zögern auf den Elfmeterpunkt deutete. Struth, sonst sicherer Elfmeterschütze, scheiterte zwar an Torhüter Birkenmeier, der sogar den Nachschuß von Schüler zur Ecke klarfen klönte. Doch dabei paßte Freiburgs Abwehr nicht auf: Krauth konnte aus dem Gedränge heraus ungehindert einschießen, während sich die Freiburger noch über den gehaltenen Strafstof im siebten Himmel wälzten. Und damit waren dann die Freiburger mit ihrem Latein am Ende.

Jetzt spielte nur noch eine Mannschaft, und das war der KSC, sieht man von einem gefährlichen Schuß von Schulz in der 66. Minute ab, den Wimmer unschädlich machte. Metzler hatte dann drei Minuten vor dem Abpfiff die Möglichkeit zum Ausgleich, doch bei der Vorlage von Bente zögerte er zu lange. Danach machte sich Resignation breit. Die bessere Kondition der Karlsruher setzte sich durch, und Wiesner hatte kurz vor Schluß sogar die Möglichkeit zu einem weiteren Treffer, scheiterte jedoch an Birkenmeier.

KSC-Trainer Kraft entschuldigte seine Mannschaft mit der Feststellung: „Es war kein gutes Spiel, auch nicht für die Zuschauer. Das lag nicht allein an den besonders schlechten Bodenverhältnissen. Wir haben erst durch eine gewaltige Steigerung in der zweiten Hälfte den FFC in die Knie gezwungen, der vorher über seine Kräfte gelebt hatte und dann konditionsmäßig nicht mehr mithalten konnte.“ Für FFC-Coach Wagner ist diese Niederlage doppelt wichtig, denn bereits am nächsten Wochenende kommt mit 1860 München ein weiterer Titelaspirant, und geht auch diese Partie für die Freiburger in die Binsen, dann muß man nicht nur für den Freiburger FC, sondern auch für Norbert Wagner schwarz sehen ...

Freiburger FC: Birkenmeier 3, Mißmer 4, Bruder 4, Steinwarz 2, ab 84. Marek 0, Derigs 3, Schulz 2, Metzler 3, Löffler 2, Bente 3, Widmann 3, ab 74. Karvouniaris 0, Bührer 2

Karlsruher SC: Wimmer 2, Dohmen 3, ab 74. Kohlenbrenner 0, Struth 2, Ulrich 3, Gross 3, Busch 2, ab 81. Becker 0, Bold 3, Wiesner 3, Trenkel 2, Schüler 4, Krauth 2

Schiedsrichter: Schumann, Neuwied, 2

Zuschauer: 5500

Tore: 34. Bührer 1:0, 59. Krauth 1:1, 72. Trenkel 1:2, 83. Bold 1:3



Die Sicherheit
das Beste
gewählt zu haben



Brillanten
feinster
Qualität

River blau-weiß lupenrein
Als Wertanlage zu
individuellem Schmuck
gestaltet

JUWELIER  KELLER
Freiburg am Colombi-Hotel

GSCHWANDER KG

SÄGEWERK



HOLZHANDLUNG

7804 Glottertal - Talstraße 141 - Telefon (0 76 84) 219

12. Heimspiel 3. März 1979

Freiburger FC – 1860 München 1:2

Stärker als der Tabellenführer – Dennoch benötigten die „Löwen“ zum 2:1-Sieg beim FFC viel Glück

Die Spitzenmannschaften sind für den Freiburger FC eine Nummer zu groß. Nach dem 1:3 gegen den Tabellenführer Karlsruher SC mußten die Schützlinge von Norbert Wagner auch in der zweiten Schlagerbegegnung innerhalb einer Woche gegen 1860 München beide Punkte abgeben. Ein Unentschieden wäre dem Spielverlauf allerdings eher gerecht geworden als die knappe 1:2-Niederlage, was auch Löwen-Trainer Eckhard Krautzon bestätigte: „Unser Sieg ist sehr glücklich.“ FFC-Coach Norbert Wagner haderte natürlich mit dem Schicksal, konnte seinen Spielern jedoch in kämpferischer Hinsicht ein dickes Lob zollen.

Erste Feststellung zu Beginn des Spiels: Der angekündigte, wiedergetrene Mittelstürmer Gerber fehlt. Für ihn kann Metzler zum Einsatz, der schon in der zweiten Minute eine Riesenchance hatte, als ihm Freiburgs Regisseur Bente im eigenen Strafraum einen Ball vor die Füße spielte; Metzler scheiterte aber an Torhüter Birkenmeier.

BMW 728, 730, 733i.



Autohaus Bielewski

BMW-Vertragshändler
ALPINA-Vertretung

7800 Freiburg, Rankackerweg 2
Telefon 07 61 / 416 23



Auf dem schwer bespielbaren Boden häuften sich die Fouls, doch die daraus resultierenden Freistöße brachten in der ersten Hälfte nichts ein. Schiedsrichter Linn hatte das Spiel trotzdem jederzeit in der Hand und mußte nur bei einer Attacke zwischen Mißmer und Scheller zwei gelbe Karten zeigen.

Nach Seitenwechsel suchten beide Teams eine frühe Entscheidung, wobei die Löwen eine Unachtsamkeit in der Abwehr der Freiburger schon drei Minuten nach Wiederanpfiff durch Metzler zur Führung nutzten. Der FFC ließ sich dadurch aber nicht aus der Fassung bringen und schaffte nur acht Minuten später den verdienten Ausgleich, für den Widmann verantwortlich zeichnete.

Beide Teams waren nun bestrebt, den einen Punkt über die Zeit zu retten, als sich die Freiburger Abwehr fünf Minuten vor Schluß einen kapitalen Fehler leiste, den Hofeditz zum Siegtreffer nutzte.

Ein zweifellos recht schmeichelhaftes Resultat für eine Mannschaft, die den Wiederaufstieg mit allen Mitteln anstrebt. Den Münchnern ist allerdings zu bestätigen, daß sie ein wesentlich stärkerer Gegner waren als vor einer Woche der neue Tabellenführer Karlsruher SC.

Der Freiburger FC hatte gut gekämpft, jedoch bei seinen Aktionen wenig Glück. So setzte der von Derigs mit einer Maßvorlage bediente Widmann nach einem Alleingang den Ball an die Querlatte.

Die zweite Niederlage gegen eine Spitzenmannschaft braucht beim FFC jedoch keine Resignation aufkommen zu lassen. Die 5000 Zuschauer konnten eine deutliche Steigerung registrieren, wenn auch Regisseur Bente nicht wie gewohnt die Fäden in der Hand hielt. Dafür präsentierten sich die Spitzen Bührer und Widmann außerst aggressiv, hatten aber im Abschluß großes Pech.

Freiburger FC: Birkenmeier 3, Mißmer 2, Bruder 3, Steinwarz 2, ab 86. Marek 0, Derigs 3, Schulz 4, ab 83. Hug 0, Metzler 3, Löffler 2, Bente 4, Widmann 3, Bührer 2

TSV 1860 München: Hartmann 2, Scheller 3, Sturz 4, Kohlhauff 2, Nielsen 3, Herberth 3, Haunstein 3, Metzger 2, Metzler 2, Hofeditz 2, 87. Gerber 0, Sterling 3

Schiedsrichter: Linn, Altendiez, 2

Zuschauer: 5000

Tore: 48. Metzler 0:1, 56. Widmann 1:1, 85. Hofeditz 1:2

13. Heimspiel: 10. März 1979

Freiburger FC – FV Würzburg 04 0:0

Ein Spiel zum Einschlafen – Harmlose Würzburger entführten beim Freiburger FC einen Punkt

Der Optimismus von FFC-Trainer Norbert Wagner erhielt beim 0:0 gegen den FV 04 Würzburg einen gewaltigen Dämpfer. Seine Mannschaft spielte zwar über die volle Distanz drückend überlegen, doch außer zwei Pfostenabschüssen von Schulz kam nichts Zahbares heraus. Aber auch die Würzburger konnten ein Fußballerherz nicht höherschlagen lassen. Sie gaben die bisher harmlosste Vorstellung im Möslestadium und nahmen trotzdem einen Punkt mit an den Main. Das sagt eigentlich alles. Das Spiel selbst gehört sofort ins Archiv, um es nie wieder herauszuholen. Bezeichnend ein Ausspruch eines alten FFC-Fans, als auf der Tribüne heiße Getränke angeboten wurden: „Ich brauche keinen Glühwein, bei dem Spiel kann ich auch so einschlafen.“

Und so war es tatsächlich. Mit Fortdauer des Spiels war die Unzufriedenheit der 2000 letzten Getreuen des FFC – der Minusrekord in der laufenden Saison – nicht mehr zu überhören. Es ging tatsächlich nicht mehr auf die oft zitierte Kuhhaft, was die Freiburger an Chancen verspielten. Die massierte Abwehr der Bayern wäre von einem entschlosseneren Gegner ohne weiteres zu knacken gewesen. So aber konnte Schur, der sich bereits in der 18. Minute bei einem Sturz auf den Ball verletzte und nur noch unter großen Schmerzen weiterspielte, sein Tor sauberhalten.

Dazu war sogar Bruckhoff, neben Schur bester Würzburger, in der Lage, die Freiburger Abwehr nach der Pause vor Probleme zu stellen. Aber er stand allein auf weiter Flur.

Verglichen mit dem Spiel gegen 1860 München war die Leistung der Freiburger um eine ganze Klasse schlechter. Sieht man von Schulz ab, der bereits vor der Pause zweimal auf eigene Faust die Entscheidung suchte, doch beide Male nur den Pfosten traf, blieb nicht viel Positives übrig.

Nach Schluß des Spiels gab es noch einen Rekord: die kürzeste Pressebesprechung seit Zweitliga-Zugehörigkeit des FFC. Würzburgs Trainer Helmut Siebert, sechs Jahre lang selbst Spieler beim Freiburger FC, war mit

Original-Jeans

auch verwaschen

Cord-Jeans

in verschiedenen Farben und modischen Formen

Ein Besuch lohnt sich!

WESTERN STORE

7800 Freiburg, Grünwälderstr. 20, Tel. (0761) 25235

Größtes Spezialgeschäft für Blue jeans

gemischten Gefühlen an seine ehemalige Wirkungsstätte zurückgekehrt und hatte auch eine Niederlage seiner Elf eingekalkuliert: „Wir haben mit etwas Glück einen wichtigen Punkt geholt und den Anschluß an das „Fußvolk“ in der zweiten Liga halten können. Von der Leistung meiner früheren Mannschaft bin ich enttäuscht.“

Die Enttäuschung stand auch in den Gesichtern der Freiburger Verantwortlichen geschrieben: Trainer Norbert Wagner rang sich sehr schwer zu dem Bekennnis durch: „Wir wollten heute bestimmt gewinnen, doch wir haben ohne Kopf gespielt. Niemand wollte die Verantwortung übernehmen. Es war kein gutes Spiel.“ Nach fünf Minuten war offiziell alles vorbei, und viele Fragen blieben ungeklärt.

Freiburger FC: Birkenmeier 2, Mießmer 3, Karvounias 4, Steinwarz 3, Derigs 3, Schulz 2, Metzler 3, Löffler 3, ab 80. Stoeck 0, Bente 3, Widmann 4, ab 75. Marek 0, Bührer 4

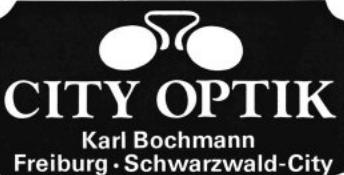
FV 04 Würzburg: Schur 2, Fesel 3, Weiss 2, Groppe 3, Szaula 4, ab 30. H. J. Storch 4, Sterz 3, Schmitt 3, M. Storch 4, Borngräber 3, Bruckhoff 2, Kielwein 3

Schiedsrichter: Kinzinger, Mannheim, 2

Zuschauer: 2000

Eine gut aussehende Sportbrille
dient Ihrer Sicherheit
Fragen Sie Ihren Brillenberater

Schiffstraße 7 · Telefon (0761) 24478



www.ffc-history.de

14. Heimspiel: 24. März 1979

Freiburger FC – Stuttgarter Kickers 3:1

Freiburgs Erfolg teuer erkämpft – Derigs Beinbruch dämpfte die Freude über das 3:1 gegen Stuttgart

Dem Freiburger FC gelang nach einer Minusserie von 1:9 Punkten im sechsten Spiel endlich wieder ein Sieg. Während die Stuttgarter ihrem Ruf als starke Auswärtsself so gut wie alles schuldig blieben, steigerten sich die Platzherren in der zweiten Hälfte ganz enorm und verließen auch als verdiente Sieger den Platz. Allerdings wurde der 3:1-Erfolg teuer erkauft. Bereits in der zweiten Minute mußte Dieter Derigs nach einem Preßschlag mit dem Stuttgarter Müller, dem keine Schuld zuschreibens ist, mit einem Waden- und Schienbeinbruch in die Klinik eingeliefert werden. Er wird also für den Rest der Saison ausfallen. Maßgeblichen Anteil am Erfolg der Freiburger hatte Intermstrainer Karlheinz Bente, der unter dem Motto „Mit der Verantwortung wächst die Leistung“ sein bisher stärkstes Rückrundenspiel lieferte.

Begonnen hatte die Partie mit einer Riesenchance von Allgöwer, der in der dritten Minute allein vor dem Freiburger Tor auftauchte, jedoch an Birkenmeier scheiterte. Das Spiel erreichte kaum Zweitliganiveau. Dazu trugen allerdings die Stuttgarter viel bei, die, ohne Risiko spielend, kaum zu einer gefährlichen Torsituation kamen, sieht man von Allgowers Freistoß eine Minute vor Seitenwechsel ab, der dann noch zum unverwartenen Ausgleich führte, nachdem Vogtmann die Platzherren nach einem Foul von Hoffmann am Metzler durch einen Strafstoß in Führung gebracht hatte.

Nach Seitenwechsel zeigten sich die Freiburger um eine ganze Klasse besser und bestimmten nun das Spielgeschehen eindeutig. Hug, der mit einem Kopfball für die erneute Führung sorgte, hätte mit einem weiteren Kopfball, der nur den Pfosten traf, schon frühzeitig für die endgültige Entscheidung sorgen können. Die besorgte dann Widmann keine zehn Minuten später mit einem herrlichen Tor.

Bei den Stuttgatern brachte auch das Auswechseln nicht mehr Druck auf das Freiburger Tor. Birkenmeier wurde lediglich zweimal geprüft. Einen Schuß von Dollmann klärte er mit Faustabwehr, und bei Hoffmanns Kopfball rettete er mit einer Glanzparade auf der Linie.



Freiburg - Kaiser-Joseph-Straße 232-234
Telefon 22177
Am Bertoldsbrunnen, unter den Arkaden
Durchgehend geöffnet

Das war aber dann auch alles, was die Stuttgarter zu beenden hatten. Ansonsten sah sich die Freiburger Abwehr um Libero Vogtmann, der seine gute Leistung in Trier auch gegen die Kickers bestätigte, vor keine Probleme gestellt. Ihr gefährlichster Stürmer Allgöwer war beim zuverlässigen Steinwarz gut aufgehoben, ebenso Sailer wie Mießmer, und von Haug als Spielmacher war überhaupt nichts zu sehen. Die Zuschauer fragten sich nicht zu Unrecht, wie die Stuttgarter zu ihrem guten Tabellenplatz kamen.

Freiburger FC: Birkenmeier 2, Mießmer 2, Vogtmann 2, Steinwarz 2, Derigs 0, ab 2. Stoeck 3, Schulz 3, Metzler 3, Bente 2, Hug 3, ab 76. Marek 0, Widmann 3, Bührer 3

Stuttgarter Kickers: Gerstenlauer 3, Müller 3, Hoffmann 3, Stichler 3, Schömezler 4, ab 50. Dollmann 4, Renner 3, Hayer 3, Haug 4, ab 68. Voise 0, Kühn 3, Sailer 3, Allgöwer 2

Zuschauer: 2300

Schiedsrichter: Kühn, Orscholz, 3

Tore: 37. Vogtmann 1:0 (Foulelfmeter), 44. Allgöwer 1:1, 57. Hug 2:1, 67. Widmann 3:1



15. Heimspiel: 8. April 1979

Freiburger FC – Wormatia Worms 0:0

Beljin-Einstand mit Remis – Der FFC mußte sich gegen Worms mit einem 0:0 begnügen

Beide Trainer versuchten nach dem Spiel die Hauptschuld an der mäßigen Leistung den schlechten Platzverhältnissen zuzuschreiben. Der Wormser Coach Arkoc Ozcan meinte: „Das 0:0 war für uns ein Verlust, wenngleich Freiburg Chancen genug hatte, beide Punkte einzufahren. Ich bin von der kämpferischen Leistung des FFC stark beeindruckt.“ Sein Kollege Milovan Beljin hatte sich zum Einstand natürlich einen Sieg gewünscht. „Auf Grund unserer Chancen hätten wir schon vor der Pause die Führung erzielen müssen“, meinte der Jugoslawe, der seiner Mannschaft allerdings keinen Vorwurf machte: „Es war die beste Formation, die ich aufbauen konnte, denn gleichwertige Spieler auf der Ersatzbank sind bei uns Mangelware.“

Der Einstand des neuen Freiburger Trainers Milovan Beljin gegen den Tabellenvierten Wormatia Worms brachte bis zur Pause zwar keine Freiburger Führung, dafür aber stand die Abwehr der Platzherren so sattelfest, daß die Pfälzer außer einem Schuß von Bihl in der 16. Minute, der knapp neben dem rechten Pfosten landete, bis zur Pause keine einzige echte Tormöglichkeit verbuchen konnten. Freiburg hatte bis zu diesem Zeitpunkt einige Chancen, doch sowohl Hug als auch Bührer konnten sie nicht nutzen.

Fazit der ersten Halbzeit: eine enttäuschende Wormser Elf und ein zu vorsichtig operierender FFC, bei dem man die Kultschnäuzigkeit vermisste und auch den Mut, einmal auf eigene Faust zu unternehmen. Der Wormatia genügte es offensichtlich, vor der Pause nicht in Rückstand zu geraten.

Auch nach der Pause wurde das Spielniveau auf keiner der beiden Seiten besser, denn zu offensichtlich war das Bemühen beider Mannschaften, nicht in Rückstand zu geraten. Die Tormöglichkeiten blieben Mangelware. Lediglich Bihl in der 65. Minute scheiterte mit einem satten Schuß an Torwart Birkenmeier, und Hug setzte zehn Minuten vor dem Ende den Ball an die Querleiter.

Das war aber auch schon alles, was geboten wurde. Widmann glänzte mehr durch seine Bodenakrobatik und wurde zu Recht durch Löffler ausgetauscht.

Freiburger FC: Birkenmeier 2, Marek 3, Vogtmann 3, Steinwarz 3, Mießmer 2, Schulz 3, Metzler 4, Hug 4, Bente 4, Widmann 4, ab 75. Löffler 0, Bührer 4

Wormatia Worms: Wulf 2, Zahn 3, Stepanovic 3, Günther 3, Schmied 3, Raubold 3, Dier 4, ab 46. Starzak 4, Wesseler 3, Klag 3, Bihl 2, Eckstein 3

Zuschauer: 2000

Schiedsrichter: Dellwing, Trier, 2



www.ffc-history.de

16. Heimspiel: 21. April 1979

Freiburger FC – FC Homburg 3:1

Klimaschefski froh über Niederlage – Mit dem 3:1 gegen den FC Homburg versöhnte der Freiburger FC seine Anhänger

Freiburgs Publikum war mit dem Spiel des FFC hoch zufrieden, und zwar deshalb, weil die Mannschaft gegenüber den letzten Heimbegegnungen eine deutliche Formverbesserung erkennen ließ. Die Homburger gaben einen wesentlich stärkeren Gegner ab als im letzten Heimspiel die Wormser und hatten trotzdem, mit Ausnahme von zwanzig Minuten in der zweiten Hälfte, als sie zum Anschlußtreffer kamen, nichts gegen die Freiburger zu bestellen.

Die Ursache ist schnell geklärt. Freiburg spielte nicht mehr mit der Belastung, unbedingt gewinnen zu müssen. Die Spieler konnten sicher sein, daß auf der Trainerbank mit Milovan Beljin ein Mann sitzt, der ihnen vertraut. Das merken auch die Zuschauer bereits in der stärkeren ersten Hälfte, die in der letzten Minute nach vielen guten Tormöglichkeiten durch Bührer doch noch die verdiente Pausenführung brachte.

Frühere Treffer verhinderten die Saarländer mit viel Glück und einem überragenden Quasten im Homburger Tor. Zuvor waren einmal Gruler und dann Ney die Retter in der Not, als Quasten schon geschlagen war. Die Homburger hatten ihre stärkste Phase nach dem zweiten Freiburger Treffer, für den erneut Bührer verantwortlich zeichnete. Die Platzherren kamen vorübergehend in arge Bedrängnis, und der Ausgleich lag mehrmals in der Luft. Einmal mehr war jedoch bei Birkenmeier im Freiburger Tor Endstation, ehe schließlich Marek mit seinem herrlichen Kopfballtreffer alles klar machte. Ein verdienter 3:1-Sieg, der die Saarländer im Kampf auf einen der beiden ersten Plätze weit zurückwarf.

So sah es auch Homburgs Trainer Uwe Klimaschefski, der seine bekannten Sprüche mit dem Satz einleitete: „Wir sind froh, daß wir heute in Freiburg verloren haben. Jetzt sind wir vom Fenster und können die letzten Spiele ohne Nervenbelastung hinter uns bringen.“ Er steckte die Niederlage mit Humor weg und fand lediglich Lob für Thorhüter Quasten und Vorstopper Gruler.

Milovan Beljin, der die Freiburger erst im dritten Spiel betreute, freute sich natürlich über die Leistung seiner Elf und bestätigte die Steigerung gegenüber dem Spiel gegen Worms: „Wir haben aus den letzten drei Spielen gegen Mannschaften aus dem vorderen Drittel

Nicht immer sind so schöne Schuhe auch so gesund.



BERKEMANN-SCHÜHE
HABEN DAS
FÜSSGERECHTE BETT.



BERKEMANN befliugelt Füße.

sanitätshaus
PFANDER

7800 Freiburg · Schwarzwald-City, I.O.G · Telefon 32920
Engelbergerstraße 23 · Telefon 274011
7811 Ihringen · Eckweg 3 · Telefon (07668) 5321

fünf Punkte geholt.“ Dabei ging auch sein größter Wunsch in Erfüllung: daß seine Elf endlich auch vor eigenem Publikum überzeugend aufspielt. Und das war wohl auch das wichtigste, denn Beljin hat die FFC-Fans mit der Mannschaft wieder versöhnt, nachdem sie eine lange Strecke zu überstehen hatten.

Beljin hob die Leistung von Vogtmann ebenso hervor wie die des zweifachen Torschützen Bührer, ohne die übrigen Spieler jedoch abzuwerten. „Meine Mannschaft gab ihr Letztes, mehr ist nicht mehr drin“, war seine abschließende Meinung.

Freiburger FC: Birkenmeier 2, Vogtmann 2, Mießmer 2, ab 86. Löffler 0, Steinwarz 2, Karvouniaris 3, Schulz 3, Metzler 3, Hug 4, Marek 3, Bente 2, Bührer 2

FC Homburg: Quasten 2, Detterer 3, Petersen 3, Gruler 2, Schwickerdt 3, Ney 2, Knoll 3, Schonert 3, Warken 3, ab 53. Subklewe 3, Lenz 3, ab 40. Beck 3, Hodel 3

Schiedsrichter: Kühne, Mainz, 2

Zuschauer: 2500

Tore: 44. Bührer 1:0, 62. Bührer 2:0, 70. Schonert 2:1, 82. Marek 3:1

biba

Merzhauser Str. 30 · 7800 Freiburg

Ruf (07 61) 402051

Teppichboden-
reinigung
Glas-
und Gebäude-
reinigung

Scotchgard
TEPPICH-SCHÜTZ
Schmutzabweisend
Leicht zu reinigen
3M

17. Heimspiel: 9. Mai 1979

Freiburger FC – 1. FC Saarbrücken 0:4

Das schrieb der „Kicker“ zum Spiel:

Das war die schlechteste Leistung des FFC in dieser Saison, und nicht einmal die Tatsache, daß vier Freiburger Stammspieler ersetzt werden mußten, kann als Entschuldigung für das gelten, was die Mannschaft den wenigen Zuschauern bot.

Kein Wunder, daß sie nach der Pause ins Lager der Saarländer überwechselten, die in den ersten 45 Minuten zwar auch kaum etwas geboten hatten, sich aber dann steigerten, weil Denz und Unger aus dem Mittelfeld mehr Dampf aufnahmen. Freilich: alle vier Tore konnte man als halbe Geschenke der Freiburger betrachten.
Werner Kirchhofer

Freiburger FC: Birkenmeier 3, Vogtmann 2, Bruder 3, Karvouniaris 4, Hug 4, Schulz 3, Mießmer 3, Stobedek 4, ab 63. Braun 0, Bente 3, Marek 4, Bührer 4

1. FC Saarbrücken: Ferner 2, Traser 2, Bender 3, Müller 3, Schmitt 2, Eickels 3, Heck 3, ab 63. Schmidt 0, Denz 3, Kunkel 2, Unger 2, ab 81. Michl 0, Schwarz 3

Schiedsrichter: Michl, Augsburg, 2

Zuschauer: 1500

Tore: 46. Denz 0:1, 57. Kunkel 0:2, 75. Unger 0:3, 89. Kunkel 0:4 (Foulelfmeter)

18. Heimspiel: 19. Mai 1979

Freiburger FC – SVW Mannheim 0:1

Nur Amateurliga-Niveau – 0:1 gegen SVW Mannheim:
Jetzt muß der Freiburger FC bangen!

Es ist höchste Zeit, daß die Saison zu Ende geht. Das gilt sowohl für den Freiburger FC als auch für die „Waldbob-Buben“, denn was die 22 Akteure den letzten treuen Anhängern boten, war schlicht und einfach zu wenig und entsprach höchstens mittlerem Amateurliga-Niveau. Daß es letzten Endes doch noch einen Sieger gab, verdanken die Mannheimer der Tatsache, daß sie sich ihrer prekären Lage deutlicher bewußt waren als die Platzherren, die schon seit etlichen Spielen sich auf ihrem 31-Punkte-Polster auszuruhen scheinen.

Fischer-Gissot

Das Papier- und Spielwarengeschäft am Platz
Lego, Fischer-Technik, Faller, Ravensburg und vieles mehr
Büro-, Schul- und PH-Bedarf - Zeitschriften - Tabakwaren - Toto-Lotto-
Annahmestellen - auch Annahmestelle der Badischen Zeitung

Treppenhauseinigung

jeder Art, auch einzelne Stockwerke,
und Wohnungsfensterreinigung führt aus

Fa. Franz Dietlicher

Telefon (07 61) 58 0225

Der Spielverlauf erweckte den Eindruck, als ob sich beide Mannschaften nicht weh tun wollten und mit einem Punkt schon vor Spielbeginn zufrieden gewesen wären. Doch der Mannheimer Harm setzte zehn Minuten vor Schluß diesem Vabanquespiel ein Ende und brachte die Gäste mit seinem goldenen Tor wieder auf eine Position, die zum Klassenerhalt Hoffnung gibt.

Mannheims Trainer Georg Gawliczek, der die Freiburger aus seiner früheren Tätigkeit aus dem Elfeffekt kennt, lieferte auch den treffenden Kommentar zu dieser verkrampften Partie: „Die Glücksgöttin muß keine Freiburgerin sein, denn sonst hätten wir aus diesem Spiel keine zwei Punkte mitgenommen. Es war für mich der wichtigste Sieg, seit ich in Waldhof die Verantwortung trage. Jetzt können wir noch aus eigener Kraft den Klassenerhalt sichern.“

Auf der anderen Seite ein ratloser Milovan Beljin, der ein weiteres Mal zu der bitteren Erkenntnis gekommen sein mußte, daß im Freiburger Sturm kein Vollstrecker vorhanden ist. „Ich wußte nicht, was mich in Freiburg erwarten. Noch am Freitagabend war es fraglich, ob ich überhaupt elf Spieler aufs Feld schicken kann. Von einem Konzept kann keine Rede sein.“

Das sagt eigentlich alles. Und nach der 0:1-Niederlage liegt der Freiburger Renommierklub jetzt sogar im Kreis der Abstiegskandidaten.

Freiburger FC: Birkenmeier 3, Vogtmann 3, Hug 4, Marek 4, Bruder 4, Schulz 4, Braun 4, Mießmer 2, Widmann 4, Bente 4, Bührer 4

SVW Mannheim: Pradt 3, Dickgießer 3, Knapp 4, Steiner 4, Sebert 2, Schüßler 4, Hein 4, ab 66. Bremer 0, Bauer 4, Harm 3, Böhni 2, Pisch 3

Schiedsrichter: Kläuser, Vaterstetten, 3

Zuschauer: 1200

Tor: 79. Harm 0:1

Engelbergerstraße 37, Telefon 276915
Hansjakobstraße 103, Telefon 69165
Littenweilerstraße 3, Telefon 65372
und Mensa II der PH, Littenweiler

FREIBURGER AMATEUR-FUSSBALL

Mittlerweile sind auch im Amateurbereich (fast) alle Entscheidungen gefallen. In der **Oberliga Baden-Württemberg** war von den fünf südbadischen Vereinen keiner bei den Auf- oder Absteigern, so daß der VfB Gaggenau das südbadische Kontingent in der auf 18 Verbände reduzierten Liga 1979/80 auf sechs Vereine erhöht. Siebter südbadischer Vertreter könnte der SV Kirchzarten werden, der morgen bei den Amateuren des VfB Stuttgart zum letzten Aufstiegsspiel der Zweitplazierten der Verbandsliga antritt.

bildung, Verletzungen und Sperren einzelner Spieler manchmal echte Personalengpässe. Es dauerte also relativ lang, bis sich die endgültige Formation heraus-



Trainer Armin Kaisch

In der zweiten Saison Trainer der Amateurmänner des FFC. Führte die Mannschaft vom 13. Rang 1978 auf den 5. Tabellenplatz 1979

mazda

**Mazda 323
Neue Größe
unter den Kompakten**



Automobile **O. Röderer**

Tuning-Zubehör - Autobianchi- und Mazda-Haupthändler
Pkw-Service aller Fabrikate
7800 Freiburg, Hartkirchweg 57, Telefon 07 61 / 43 37 05

www.fcc-history.de



Norbert Piechowski

In 29 Punktspielen dabei, ließ die zweitwenigsten Gegentore in der Landesliga zu (35)

schäfte. Diese wurde dann aus einem Kreis von vierzehn Spielern gebildet, die den eigentlichen Stamm stellten. Alle diese vierzehn Spieler absolvierten mehr als die Hälfte der dreißig Punktspiele. Insofern ist es auch nicht verwunderlich, daß die Rückrunde mit 19:11 Punkten deutlich erfolgreicher verlief als die Hinrunde, die man mit 14:16 Punkten beschlossen hatte. Und so konnte man sich in der Rückrunde auch aus dem weiteren Feld der abstiegsbedrohten Mannschaften lösen, denn man über weite Phasen der Hinrunde angehört hatte. Nach der Heimniederlage gegen Ihringen drohte man nochmal in diesem Bereich abzurutschen, aber eine Serie von 11:1 Punkten aus den nächsten sechs Spielen beseitigte alle diesbezüglichen Zweifel. Fast hätte es nach dieser Serie noch zum dritten Tabellen-

Für Leute mit Spar-Verstand:
Das BfG-Kapital-Sparbuch.

Garantierte, jährlich steigende Zinsen.
 5 Jahre Laufzeit.
 Jederzeit einlösbar:
 Das ist das BfG-Kapital-Sparbuch. Kapital-Sparbücher gibt's gleich zum Mitnehmen bei jeder BfG-Geschäftsstelle. Ab 100 Mark.

BfG
 Bank für
 Gemeinwirtschaft
 7800 Freiburg
 Friedrichring 34 a
 Telefon 36054

platz gereicht, der aber durch 1:3 Punkte aus den letzten zwei Spielen wieder vergeben wurde. Geprägt war das Abschnellen der Mannschaft von einer gewissen Unbeständigkeit, die alle Hoffnungen auf höhere Ziele im Keime erstickten mußte: So standen kleinen Siegen (4:0 in Waldkirch, 3:0 in Elzach, 4:0 in Schopfheim, 7:0 gegen Weisweil, 6:0 gegen Säckingen) überraschende Heimniederlagen gegenüber, die man alle gegen bestens mittelmäßige Mannschaften einstecken mußte (1:2 gegen Elzach, 0:1 gegen Simonswald, 0:1 gegen Schopfheim, 1:3 gegen Ihringen, 1:2 gegen Waldkirch). Diese Unbeständigkeit war wohl zu einem gewissen Prozentzettel in der Jugend der Mannschaft begründet, die oft feststellen mußte, daß man alle aus der Jugend übernommene gewisse Lässigkeit ablegen muß, um im aktiven Bereich auf Dauer Erfolg zu haben – und sei es auch nur in der Landesliga. Symptom dieser Erscheinung war auch eine Unidisziplinartheit der Mannschaft gerade in Spielen, in denen es „nicht lief“. Diese Unidisziplinartheit drückte sich nicht zuletzt in vier Platzverweisen aus.



Franz Hild

Machte als Stürmer 29 Punktspiele mit und erzielte dabei sieben Tore.

BAUMARKT VEESEER
 Baustoffe Fliesen Farben Bauelemente Fensterbau
 7800 Freiburg-West
 Straßburger Straße 5 · Telefon (0761) 82031

www.ffc-history.de

Während man in den Auswärtsspielen eine bemerkenswert ausgeglichene Bilanz erreichte (15:15 Punkte bei fünf Siegen, fünf Unentschieden und fünf Niederlagen), kam man in den Heimspielen auf 18:12 Punkte, wobei die erwähnten fünf Heimniederlagen negativ zu Buche schlugen. Die Kullse in den Heimspielen war allerdings auch nicht dazu angetan, der Mannschaft zu einer Heimstärke zu verhelfen. Von den durchschnittlich 81 (in Wörtern: einundachtzig) Zuschauern in den Heimspielen kam meist mehr als die Hälfte mit dem jeweiligen Gastverein. Eine beschämende Bilanz für einen Verein mit einem Mitgliederbestand, wie ihn der FFC hat.

Entsprechend war die Einnahmen-Ausgaben-Situation: Nicht einmal die direkt mit der Austragung der Spiele verbundenen Kosten (Schiedsrichter, Kassendienst, Prämien) konnten von den laufenden Einnahmen gedeckt werden. Dabei wurden wirklich nur bescheidene Mini-Prämien vereinbart, die von der Mehrzahl der A-Klasse-Vereine übertragen werden! An einer Deckung der weiteren Kosten (Trainer, Fahrtgelder für auswärtige Spieler) aus dem Spielbetrieb war nicht zu denken. Aufrechterhalten werden konnte der Spielbetrieb nur durch das finanzielle Engagement des Amateurbetreibers, der sich schließlich weit über das normale und persönlich zumutbare Maß hinaus finanziell mit einer fünfstelligen Summe engagieren mußte. Hier muß die Amateurausbildung in der Zukunft einfach konsequenter – auch finanziell – in ein Gesamt-Konzept „FFC“ integriert werden.

Für die nächste Saison sollte man – wenn diese Dinge gelöst sind – dann eigentlich einen Spitzenspielplatz anvisieren. Ob das möglich ist, hängt nicht zuletzt davon ab, inwiefern der bisherige Spielerstab gehalten werden kann. Hier müssen die nächsten Wochen über Gespräche mit den einzelnen Spielern Klärung bringen. Vielleicht bekommt auch der eine oder andere Amateurspieler einen Vertrag (Schneider, Lay). Da aber auch wieder talentierte A-Jugendliche nachrücken, sollte es vielleicht möglich sein, den Aufstieg anzupreisen, da die Erste Amateurmännerhaft eines Zweitligavereins einfach mindestens in der Verbandsliga spielen sollte, wenn man die Amateurmännerhaft als Becken zum Freischwimmen von Talenten betrachtet. Kurzfristig höhere Aufwendungen in diesem Bereich könnten landfristig dem Gesamtverein viel Geld sparen, wenn man sich die heute üblichen Ablösersummen betrachtet.

Die Abschlusstabelle der Landesliga:

1. FV Lörrach	30	20	7	3	74:30	47:13
2. FC Rheinfelden	30	19	8	3	72:41	46:14
3. SC Reute	30	14	7	9	67:41	35:25
4. FC Weisweil	30	11	12	7	45:41	34:26
5. FFC-Amateure	30	13	7	10	56:35	33:27
6. SC Elzach	30	12	6	12	53:48	30:30
7. VfR Ihringen	30	11	8	11	54:54	30:30
8. TuS Stetten	30	11	8	11	50:57	30:30
9. FC Neuenburg	30	10	9	11	43:53	29:31
10. SC Riegel	30	10	10	1	62:55	28:32
11. SV Endingen	30	11	6	13	49:57	28:32
12. SV Waldkirch	30	10	7	13	46:54	27:33
13. SV Laufenburg	30	8	8	14	54:58	24:36
14. FC Bad Säckingen	30	7	9	14	36:54	23:37
15. SV Schopfheim	30	8	3	19	37:85	19:41
16. FC Simonswald	30	8	5	19	32:66	17:43

teppich benda

Teppiche · Teppichböden · PVC-Beläge · Estriche
 7800 Freiburg · Todtnauer Str. 4 · Telefon (0761) 43035-36

FFC-FAN-CLUB

Liebe FFC-Fans,

der FFC-Fan-Club sowie der „Dreisam-Fanclub“ des SC veranstalteten vom 19. bis 22.Juli in Schönau ein internationales Fan-Club-Fußballturnier. Zu dieser Großveranstaltung, die in unserem Raum wohl eine Sonderstellung einnehmen dürfte, haben wir unter anderem Fan-Clubs von Arminia Bielefeld, Fortuna Düsseldorf, Grasshoppers Zürich, Racing Straßburg, dem MSV Duisburg und dem Karlsruher SC eingeladen. Mit dem Buchenbrandstadion wurde uns vom TuS Schönau eine ideale Sportanlage zur Verfügung gestellt. Um unseren Gästen den Aufenthalt so angenehm wie möglich zu gestalten, haben wir uns ein umfangreiches Rahmenprogramm ausgedacht. So werden wir beispielweise am 21.Juli in der dortigen Buchenbrandhalle einen großen bunten Abend mit Siegerehrung veranstalten, wobei wir durch die Verpflichtung einer bekannten Band bereits erste Voraussetzungen geschaffen haben. Außerdem sind für diesen Tag die Endspiele sowie ein Werbespiel zwischen dem VfR Rheinfelden und einem weiteren attraktiven Team, vermutlich der Lizenzspielermannschaft des Sport-Club Freiburg, vorgesehen.

Es ist uns gelungen, bei der Kalkulation die Unsicherheitsfaktoren weitgehend zu neutralisieren. Hierbei ist uns vor allem die Vorstandschaft des TuS Schönau in vielen Angelegenheiten sehr entgegengekommen. Derzeit wird sich bemüht, den genauen Terminplan zu erstellen. Ferner sind wir damit beschäftigt, mit den verschiedenen Firmen und Organisationen Verträge auszuhandeln und abzuschließen.

Als Übernachtungsmöglichkeit ist nahe dem Stadion ein Zeltlager vorgesehen. Natürlich haben wir auch für Verpflegung gesorgt. Sobald alle Planungen abgeschlossen sind, können Sie alles Nähere der Tages- und Sportprese entnehmen.

Wir würden uns freuen, wenn auch Sie dieses Turnier besuchen würden und somit unseren Fan-Club unterstützen. So ist nun eigentlich nur noch zu hoffen, daß auch das Wetter seinen Teil zum Gelingen dieser Veranstaltung beiträgt.

Jürgen Bingler

Einbauküchen
 Wüba-Möbel
 Lörracherstr. 8
 78 Freiburg
eines der größten Küchenhersteller Baden-Württembergs

ALNO
 Bauhersteller



Tel. 49 1410 Freiburg Rimsinger Weg 9

Statistik FFC-Amateure

Saison 1978/79 (30 Punktspiele)

Alle Spieleinsätze, eingesetzte Minuten, Torerfolge

1. Thomas Rieger	29	2610	3
2. Norbert Płochowski	29	2595	
3. Udo Lay	29	2480	9
4. Franz Hild	29	2470	7
5. Martin Burgert	27	1765	10
6. Thomas Tritschler	24	1950	
7. Herbert Allgeier	23	1810	6
8. Thomas Schneider	22	1950	4
9. Theo Walz	22	1905	
10. Matthias Kammerknecht	22	1870	4
11. Günther Träris	20	1700	3
12. Detlef Schuster	20	1625	3
13. Michael Farrenkopf	17	1145	
14. Uli Löffler	16	1425	5
15. Hans Linsenmaier	10	850	
16. Hans-Peter Krämer	6	225	
17. Lothar Kimpel	6	115	
18. Toshiyuki Tagawa	5	135	1
19. Fahem Belhadj	4	270	
20. Andreas Egle	4	225	
21. Karl-Heinz Bühler	2	90	
22. Rainer Hauptmann	2	45	
23. Fritz Schandlmaier	1	90	1
24. Andreas Braun	1	90	1
25. Johnny Mirabel	1	15	
26. Thomas Maurer	1	15	

Torschützenliste:

1. Martin Burgert	10
2. Udo Lay	9
3. Franz Hild	7
4. Herbert Allgeier	6
5. Uli Löffler	5
6. Thomas Schneider	4
7. Matthias Kammerknecht	4
8. Thomas Rieger	3
Günther Träris	3
Detlef Schuster	3
11. Andreas Braun	1
Toshiyuki Tagawa	1

Alle Punktspiele der FFC-Amateure
in der Saison 1978/79

Vorrunde:

1. Spieltag	SV Waldkirch – FFC-Amateure	0:4 (0:1)
2.	FFC-Amateure – SC Elzach	1:2 (0:0)
3.	SC Reute – FFC-Amateure	0:0
4.	FFC-Amateure – SV Endingen	1:1 (1:0)
5.	FC Weisweil – FFC-Amateure	1:0 (1:0)
6.	FFC-Amateure – SV Laufenburg	3:2 (0:2)
7.	TuS Stetten – FFC-Amateure	1:1 (1:0)
8.	FFC-Amateure – FC Neuenburg	2:0 (0:0)
9.	FFC-Amateure – SC Riegel	2:1 (1:1)
10.	VfR Ihringen – FFC-Amateure	2:1 (1:1)
11.	FFC-Amateure – Simonswald	0:1 (0:0)
12.	Rheinfelden – FFC-Amateure	3:2 (1:1)
13.	FFC-Amateure – SV Schopfheim	0:1 (0:1)
14.	FV Lörrach – FFC-Amateure	1:1 (1:1)
15.	FFC-Amateure – FC Säckingen	6:0 (4:0)

Rückrunde:

16.	SC Elzach – FFC-Amateure	0:3 (0:2)
17.	FFC-Amateure – SC Reute	1:0 (0:0)
18.	SV Endingen – FFC-Amateure	3:2 (1:1)
19.	FFC-Amateure – FC Weisweil	7:0 (3:0)
20.	FC Neuenburg – FFC-Amateure	3:1 (0:0)
21.	SC Riegel – FFC-Amateure	2:2 (1:1)
22.	FFC-Amateure – VfR Ihringen	1:3 (0:1)
23.	Simonswald – FFC-Amateure	1:2 (1:1)
24.	FFC-Amateure – Rheinfelden	2:2 (1:0)
25.	SV Schopfheim – FFC-Amateure	0:4 (0:3)
26.	FFC-Amateure – FV Lörrach	2:1 (0:0)
27.	FC Säckingen – FFC-Amateure	0:1 (0:0)
28.	FFC-Amateure – TuS Stetten	1:0 (1:0)
29.	FFC-Amateure – SV Waldkirch	1:2 (1:2)
30.	SV Laufenburg – FFC-Amateure	2:2 (2:0)

Bilanz der FFC-Amateure 1978/79

Alle Spiele	30	13	7	10	56:35	33:27
Heimspiele	15	8	2	5	30:16	18:12
Auswärts Spiele	15	5	5	5	26:19	15:15
Vorrunde	15	5	4	6	24:16	14:16
Rückrunde	15	8	3	4	32:19	19:11

Herausgeber: Verlag FFC aktuell, 7800 Freiburg, Kirchzartener Straße 21, Telefon 63 063. Redaktion: Klaus Faist
Fotos: Kari Müller, Freiburg

Druck: Falt-Druck, 7800 Freiburg, Kirchzartener Straße 21, Telefon 63 063. Titel-Layout: Werbeagentur Klaus Faist, 7800 Freiburg, Kirchzartener Straße 21, Telefon 63 064

Ihre weiche Landung ist härter als Sie denken!

Oder: Wie FDF dafür sorgt, daß der Airbus sicher startet und landet.

Technische Perfektion ist die primäre Forderung im modernen Flugbetrieb. Qualität und Präzision bilden den entscheidenden Sicherheitsfaktor. Zum Beispiel bei den hochbelasteten Hydraulik-Leitungen der Flugzeug-Fahrwerke. Diese müssen, Stück für Stück, absolut dicht sein und bleiben. Das hierfür richtige Fertigungsverfahren bietet FDF mit dem nötigen Know-how: Induktions-Schutzgaslöten, wie es sein muß.



Wie es sein muß, arbeitet FDF schon in der Planungsphase: Der intensive Kontakt zum Kunden spielt hier die größte Rolle. Im Vordergrund steht dabei die Technik – nicht unbedingt der Profit. Flugzeug-Hydraulik-Leitungen lötet FDF pro Jahr nur 400-500 Stück. Sicher zu wenig für ein lukratives Geschäft. Aber genug, um zu beweisen, daß FDF auch in der kleinen Stückzahl das große Problem des Kunden als Aufgabe sieht.

FDF weiß, wann Induktionswärmung nicht mehr als rationelle Massenfertigung angewendet werden darf. Beim Löten der Hydraulik-Leitungen für Flugzeuge

bedeutet dies Handarbeit, geduldige und saubere Werkstückvorbereitung, Erfahrung in der Schutzgaswahl und -dosierung sowie geschickte Ausnutzung des Induktionseffektes für die gezielte Erwärmung.

Daß diese Kleinarbeit zu Qualität führt, wie FDF sie versteht, beweist die röntgenografische Schlufkontrolle: Hundertprozentig und in zwei Ebenen geprüft, Dauerbefund für die Löstellen: Negativ!

Den gleichen Qualitätsbegriff wendet FDF unter Einsatz von umfangreichen Erfahrungen auf alle seine Induktionswärmungsanlagen an. Überzeugen Sie sich selbst. Unsere Ingenieure stehen zum Fachgespräch bereit.



Induktionswärmung Fritz Düsseldorf GmbH
Lehener Straße 91-93, 7800 Freiburg
Tel. 07 61/8 30 33/34/35

wwwffc-history.de

**Agrippina
versichert-
Zukunft ↪
gesichert!**

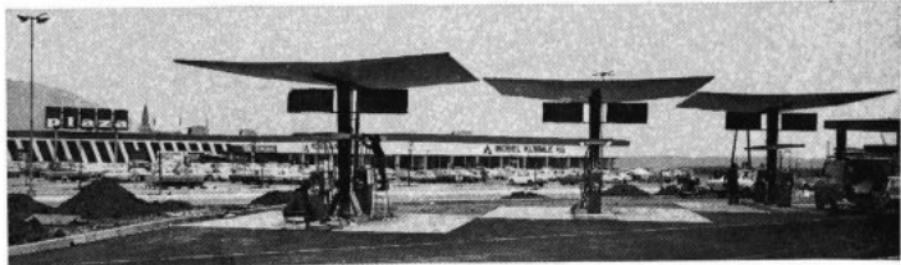


**AGRIPPINA
VERSICHERUNGS AG**
Direktionsstelle
Bismarckallee 2
7800 Freiburg

MÖBEL
aus
SKANDINAVIEN
in
Eiche · Teak · Kiefer
POCHADT + HÖHNE
MÖBEL - RAUMGESTALTUNG
7800 Freiburg Am Schloß 4 (Ebnet) + Herrenstr. 2

plaza

**das große SB-Warenhaus
mit den kleinen Preisen**



*** spar mit plaza ***
www.mc-history.de